

25. Ausgabe - Nr. 1 / 2011

# Sportslife

Das Magazin von Stadtsportbund Düsseldorf, Sportamt Düsseldorf, sportAgentur Düsseldorf  
und Bädergesellschaft



**Spitzensportstadt Düsseldorf  
Power Horse World Team Cup  
air berlin world - Eine Bilanz**

# Elektrisiert

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Deshalb bringen wir uns z. B. aktiv in den Breitensport ein, indem wir zahlreiche Düsseldorfer Sportvereine unterstützen. Denn wo so viel Energie ist, da fühlen wir uns zuhause.

Mitten im Leben.

Stadtwerke  
Düsseldorf



Stadtsportbund  
Düsseldorf

gemeinsam unsere Stadt bewegen.



Sportamt  
Landeshauptstadt Düsseldorf



#### Impressum

Herausgeber  
Stadtsportbund Düsseldorf e.V.  
Arena-Str. 1  
D-40474 Düsseldorf  
Tel. +49 (0)211 200544-0  
Fax +49 (0)211 200544-19  
E-mail: kontakt@ssbduesseldorf.de  
www.ssbduesseldorf.de  
www.sportkurse-duesseldorf.de

Mitherausgeber  
Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf  
sportAgentur Düsseldorf GmbH

Redaktion  
Tino Hermanns  
Tel. & Fax +49 (0)211 7885190  
E-mail: tino.hermanns@arcor.de  
Walter Kapp  
Tel. & Fax +49 (0)203 741957  
E-mail: kapp.walter@t-online.de

Meinolf Grundmann (Sportamt)  
Tel. +49 (0)211 8992503  
E-mail: meinolf.grundmann@duesseldorf.de  
Thomas Böhm (Sportamt)  
Tel. +49 (0)211 8995208  
E-mail: thomas.boehm@duesseldorf.de

Holger Tromp (sportAgentur)  
Tel.: +49 (0) 163 3115284  
E-mail: tromp@ht-medienwerk.com

Titelfoto: Lukas Müller (RC Germania)  
fotografiert von Detlev Seyb

Auflage: 10.000 Exemplare  
Verteilung: Vereine,  
Rat und Verwaltung der Stadt,  
Schulen, Institutionen und Firmen

Partner des Düsseldorfer Sports



# Sportslife

## Inhalt

## Seite

### Sportstadt Düsseldorf

Düsseldorf entwickelt sich zur Spitzensportstadt	4
Interview mit Gunnar Hegger	7
Makellose Heimbilanz: Nur Siege in der „airberlin world“	8
„Eine Atmosphäre, die sich Fußballfans wünschen“	9
Von Absage zum Neustart mit deutschen Triumph	10
Kanustrecke auf dem Elbsee nimmt letzte Hürden	11
Hey Hey Düsseldorf – Der Sportstadt-Song	12
Neue Pläne für den Allwetterbad-Umbau	12
U19 Champions Trophy mit holländischem Finale	12
„Nacht des Düsseldorfer Sports“	13

### Stadtsportbund

Sportactionbus-Ferienprogramme	14
Neue Attraktion für den Sportactionbus	15
Werbung für Sportwetten nicht erlaubt	16
„Pakt für den Sport“ Hoffnung auf drei Millionen Euro mehr	16
Von „Rallye Monte Carlo“ bis zur Motorsport-Stadtmeisterschaft	17
100 Jahre RSV Zwischen Olympiasieg und Krise	17

### Sportamt

Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung -	
Düsseldorfer Schulkinder sind fit	18
Kids in action powered by Stadtwerke Düsseldorf	18
Düsseldorfer Modell: Boll, Süß & Co. übernehmen Patenschaft	20
Tischtennis-Team der NRW-Sportschule am Lessing-Gymnasium gewinnt	
bei „Jugend trainiert für Olympia“	20
Sportlehrerungen 2010	21

### sportAgentur

T3Triathlon am 3. Juli erstmals in Düsseldorf	22
PSD Bank Meeting 2011	23
Judo Grand Prix	24
Team London – Lukas Müller	24
Metro Group Marathon 2011	25
Spobis 2011	25

### Bädergesellschaft

Friluftsliv-Kultur vor Ort: Schwimmstart in den Freibädern...	26
Sportslife fragte den Geschäftsführer der Bädergesellschaft mbH, Roland Kettler	26
Schwimmen macht Schule – das Projekt zur Schwimmförderung	26
Schwimmbad mit Kinderaugen – Projekt zur Unfallprävention	27

### Kurz berichtet / Personalia

	28
--	----

### Termine

	30
--	----



Düsseldorf beherbergt zwei Bundesstützpunkte - Tischtennis und Taekwondo

## Düsseldorf entwickelt sich zur Spitzensportstadt

### Die Strukturen sind auf langfristigen Erfolg ausgelegt

Alljährlich im Frühjahr ehrt die Landeshauptstadt ihre ganz besonders erfolgreichen Sportler. Dann tummeln sich im Jan-Wellem-Saal des Rathauses Welt- und Europameisterschaftsteilnehmer, Medaillengewinner und Titelträger internationaler und nationaler Meisterschaften. Vor kurzem kamen 148 erfolgreiche Athleten in der „guten Stube“ der Stadt zusammen (siehe auch S. 21). Und dabei waren einige Mannschaftssportarten nicht einmal in voller Mannschaftsstärke angetreten.

Vor gar nicht allzu langer Zeit waren es deutlich weniger. Da durchschritt Düsseldorf in punkto Leistungs- und Spitzensport ein Wellental. Nationalmannschaftsmitglieder, egal in welcher Sportart, waren Mangelware, Düsseldorf drohte von der Leistungssport-Landkarte zu verschwinden. Die Zeitenwende wurde 1999 mit dem kommunalen Masterplan Sportstättenbau eingeläutet. Der Rat der Stadt hatte u.a. erkannt, dass nur erfolgreiche Athleten als Botschafter der Sportstadt Düsseldorf fungieren können. Um aber erfolgreich zu sein, bedarf es guter Trainingsbedingungen auf intakten und voll funktionsfähigen Sportstätten. Also sorgt man in der NRW-Landeshauptstadt seit zwölf Jahren dafür, dass neue Sportanlagen gebaut werden, bestehende Trainings- und Wettkampfstätten saniert, modernisiert und renoviert werden.

Fast parallel dazu ging man ans Werk, Sportstrukturen zu schaffen, die kein Düsseldorfer Talent unerkannt durchs Raster rutschen lassen, die eine nahtlose Förderung bis hin zum absoluten Topathleten gewährleisten und die dennoch nicht den Bereich der schulischen und beruflichen Ausbildung vernachlässigen. „Nicht jede Sportart, die man auf hohem internationalen Leistungsniveau betreibt, kann man in Deutschland und damit auch in Düsseldorf als Profisportart betreiben. Viele der auch international erfolgreichsten Sportler aus Düsseldorfer Vereinen sind Amateure. Da muss man rechtzeitig an die Zeit nach der Sportkarriere denken. Auch deshalb hat der Rat der Stadt einen Masterplan

Leistungssport beschlossen“, erläutert Gunnar Hegger. Er ist haupt- und ehrenamtlich im Düsseldorfer Leistungssport tätig und kennt sich wie kaum ein Zweiter mit den Strukturen, Verflechtungen, Kooperationen und Arbeitsteilungen aus.

Die inzwischen bewährten, aber immer noch neuen und modernen kommunalen Sportstrukturen beginnen mit dem „Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung“ des Sportamtes (siehe auch S. 18). Wenn möglich, werden dabei alle Zweitklässler einem sportmotorischen Test, dem sogenannten Check! unterzogen. Dabei sollen Bewegungsschwächen, -mängel und -begabungen entdeckt werden. Diejenigen, die sich als besonders bewegungsbegabt präsentieren, werden zur Talentiade eingeladen. Dort werden den Talenten verschiedene Sportarten zum Mitmachen vorgestellt, die in Düsseldorf über eine lückenlose Förderstruktur bis hin zu Landesleistungsstützpunkten verfügen. Spaß an der Bewegung, am Sport, vielleicht sogar an leistungsorientiertem Sport werden vermittelt. Qualifizierte Trainer beobachten die Talentiade-Kinder und entdecken Talente für ihre Sportart.

Im fünften Schuljahr in den weiterführenden Schulen wird erneut getestet, hier heißt es „ReCheck!“. Die bewegungsbegabten Elf-, Zwölfjährigen können zum Tag der Talente kommen (siehe S. 19). Der Ablauf ist dem der Talentiade identisch.

Durch diese städtischen Sichtungsmaßnahmen wird eigentlich jedes Sporttalent in Düsseldorf erfasst. „Das beste Beispiel für die Wirksamkeit des Düsseldorfer Modells für den Leistungssport ist Jessie Maduka. Sie gehörte zu den ersten Check!- und Talentiade-Kindern. Ihr Leichtathletiktalent wurde erkannt, inzwischen ist sie Deutsche Schülermeisterin im Block-Mehrkampf“, erklärt Hegger.

Nach der Talentsichtung folgt die Talentförderung. „Die sportspezifische Basisförderung erfolgt in den Vereinen und Verbänden. Über die jeweiligen Sportverbandsstrukturen, wie beispielsweise Stützpunkttraining, werden die talentierten Kinder- und Jugendlichen sportlich weiter unterstützt. In



Leistungsdiagnostik bei athletica

Düsseldorf haben wir derzeit 20 Landesstützpunkte und mit dem Bundesnachwuchsstützpunkt Rudern, dem Bundesstützpunkt Taekwondo sowie dem Deutschen Tischtennis Zentrum drei national bedeutende Trainingszentren“, so Hegger. Die Stadt Düsseldorf ist an der Finanzierung aller Stützpunkte maßgeblich beteiligt.

In Düsseldorf interessiert man sich über die rein sportliche Förderung hinaus für die Rahmenbedingungen, die Athleten vorfinden müssen, um sportliche Höchstleistungen bringen zu können. Diese Rahmenbedingungen setzen bei den weiterführenden Schulen an. Leistungssportler benötigen ein Umfeld, das die besonderen Anforderungen kennt und berücksichtigt. Für Unterricht, Hausaufgaben, Training, Wettkämpfe sowie Prüfungsvorbereitungen müssen 60 Stunden, manchmal mehr, pro Woche aufgewendet werden. Geeignete Rahmenbedingungen, die die Kombination von Schule und Sport ermöglichen und daneben noch Zeit für Familie und Freunde lassen, sind unerlässlich.

Derzeit gibt es vier Schulen, die sich der Förderung jugendlicher Leistungssportler verschrieben haben. Die erste NRW-Sportschule am Lessing-Gymnasium, die Hulda-Panok-Gesamtschule, die Wilhelm-Ferdinand-Schüler-Tageschule und Freiherr-vom-Stein-Realschule organisieren den Schulbetrieb für Kaderathleten so, dass die „Sportschüler“ flexibel an Trainingsmaßnahmen der Leistungskader, an Wettkämpfen teilnehmen können. Die Schulen ermöglichen

es, beispielsweise Klausuren nachzuschreiben oder stellen die Sportschüler auf Antrag für Wettkämpfe vom Unterricht frei.

Zusätzlich wurde das Düsseldorfer Sport-Teilinternat „athletica“ zum Dienstleistungszentrum für den Leistungssport ausgebaut. In den Räumen des ehemaligen Sportinstituts der Heinrich-Heine-Universität werden sportliche, pädagogische, schulische, leistungsdiagnostische Maßnahmen für Kaderathleten und Sporttalente getroffen. So bietet athletica, im Auftrag des Sportamtes, besonders sportlichen Kindern zusätzlichen Sportunterricht in Talentgruppen an. Das nicht sportartspezifisch,

sondern allgemein ausgerichtete Training für Düsseldorfer Dritt- und Viertklässler wird von Olympia-Teilnehmerin, Ruder-Weltmeisterin und Diplom-Sportwissenschaftlerin Maren Derlien geleitet.

Zentrale Aufgabe bei athletica ist die Unterstützung und Mithilfe bei der Planung und Realisierung der schulischen und beruflichen Ausbildung in Zusammenhang mit der Leistungssportkarriere. Dafür bietet athletica seinen Internatsschülerinnen und –schülern eine individuelle Laufbahnberatung an. Die Laufbahnberater sprechen gemeinsam mit den Athleten darüber, wie sich die gewünschte Schul- oder Berufsausbildung realisieren lässt. Deshalb wird regelmäßig mit Trainern und Lehrern diskutiert, um anstehende Termine der einzelnen Internatsschüler sowie deren schulische und sportliche Entwicklung zu koordinieren. Braucht jemand besondere Förderung in einzelnen Fächern? Überschneidet sich ein Prüfungs- mit einem Wettkampftermin? Sind zusätzliche Trainingseinheiten kurz vor der Meisterschaft notwendig? Schulische Ausfallzeiten wegen trainings- oder wettkampfbedingter Abwesenheit werden durch Stütz- und Förderunterricht in den Kernfächern verhindert. Dauert der Wettkampf länger, kann E-Learning eingesetzt werden. In den Ferien kann das Angebot der Summer-School genutzt werden, um relevanten Lernstoff aufzufrischen. Als Bindeglied zwischen Schule und Leistungsstützpunkt stellt athletica die Bedürfnisse der Jugendlichen in den Mittelpunkt und bietet ihnen wertvolle Unterstützung an.



Welt- und Europameisterin Jessica Mager



Die Borussia jubelt über den Pokaltriumph 2011

Für Sportschüler bietet athletica auch Teil- und Vollinternatsplätze an. So werden beispielsweise bereits 25 Nachwuchs-Eishockeyspieler der DEG und ein Fußballspieler der Fortuna entsprechend betreut. Anfragen für das kommende Schuljahr liegen von Fussball, Handball, Taekwondo und Rudern vor.

Mit athletica können Spitzensportler auch den nächsten beruflichen Ausbildungsschritt gehen. Auf Initiative von athletica beschloss das Rektorat der Heinrich-Heine-Universität, dass zwei Prozent der örtlich zulassungsbeschränkten Studienplätze an Kaderathleten vergeben werden. Das universitäre Bekenntnis zum Spitzensport wird, meistens in enger Kooperation mit athletica, auch gelebt. So kann beispielsweise ART-Sprinterin Carolyn Moll, die in Düsseldorf medizinische Physik studiert, unabhängig von studienbedingten Arbeiten in Trainingslager des deutschen Leichtathletik Verbandes (DLV) und zu internationalen Wettkämpfen fahren. Dafür sorgte auf Vermittlung von athletica der Studiendekan der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät Professor Georg Pretzler. „Er hat für Carolyn Moll die Anwesenheitspflicht bei den Übungen aufgehoben und es ihr ermöglicht, ihre Übungsblätter, aus der Ferne‘ abzugeben. Er hat große Hochachtung davor, dass sie neben dem Spitzensport noch ein äußerst anspruchsvolles Studium macht“, freut sich Hegger.

athletica kümmert sich auch um die Weiterbildung von Trainern. In der athletica-Akademie dreht sich vieles um Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung. So werden für Trainer und Übungsleiter im ersten Halbjahr 2011 zum Beispiel Seminare über die richtige Sportlerernährung (Dipl.Ök. Robert Breuer) und die Möglichkeiten der Leistungsdiagnostik (Prof. Theo Stemper/Bergische Universität Wuppertal und Dr. Sven Pieper/Olympiastützpunkt Rhein-Ruhr) angeboten. Der Akademiezeitung von athletica wird wissenschaft-



Laktattest zur Trainingssteuerung



Constanze Stolz` Ziel: Olympische Spiele

lich von Prof. Stemper betreut und mit einem nennenswerten Betrag durch die Stiftung Pro Sport mitfinanziert.

Angesichts der umfassenden Palette an Unterstützungsmaßnahmen ist athletica ein regionales Leistungssportzentrum und logischerweise zum Kooperationspartner der Olympiastützpunktes Rhein-Ruhr geworden.

Mit diesen Förderpaketen ist Düsseldorf in der Bundesrepublik bereits einmalig. Keine andere Stadt kann eine so umfassende Betreuung ihrer Spitzenathleten anbieten. Doch

die NRW-Landeshauptstadt geht noch mehrere Schritte weiter. Für die erfolgreichen Nachwuchssportler hat die Stiftung Pro Sport den Preis für die Juniorsportler des Jahres ausgelobt und die sportAgentur Düsseldorf initiierte ein eigenes kommunales Olympiateam, das Team London.

Alljährlich vergibt die Stiftung Pro Sport, die sich der Förderung des Düsseldorfer Nachwuchssports verschrieben hat, sechs unterschiedlich hoch dotierte Stipendien. Zu den Preisträgern gehörten bereits die beiden Hubbelrather Golfer Max Kieffer, der inzwischen auf der Challenge Tour unterwegs ist, und Max Rottluff. Rottluff gewann zuletzt die World Junior Golf Series und den Orange Bowl in den USA. Oder Constanze Stolz (DYC). Die Seglerin gewann bei den ersten Olympischen Jugendspielen Bronze im Segeln. Oder Radsportler Ruben Zepunkte (SG Radschläger). Der 18-Jährige ist inzwischen zum Kapitän der Deutschen U19-Nationalmannschaft aufgestiegen. Oder, oder, oder. „In Mannschafts- und Einzelsportarten gibt es in Düsseldorf viele Talente, die es zu fördern gilt. Einige haben die Olympischen Spiele 2016 im Fokus“, erläutert Hegger.

Zunächst aber steht das Team London im Fokus. Die 15 Teammitglieder aus Vereinen der Stadt erhalten eine gezielte Unterstützung. Mit Hilfe des Förderprogramms werden Trainingslager finanziert, medizinische Betreuung gewährleistet und Hilfestellungen bei Verträgen mit Sponsoren und auch in schulischen und beruflichen Angelegenheiten gegeben. Die Düsseldorfer Olympia-Hoffnungen sollen sich schwerpunktmäßig auf den Sport konzentrieren können – und erfolgreich sein.

**athletica**  
Sportinternat Düsseldorf e.V.

**athletica – Sportinternat Düsseldorf e.V.**  
Universitätsstraße 1 (Geb. 28.01)  
D-40225 Düsseldorf

Tel. +49 211 875658-0  
Fax. +49 211 875658-9  
info@athletica-duesseldorf.org  
http://www.athletica-duesseldorf.org



# INTERVIEW

**Gunnar Hegger**

**Sein Herz schlägt für den Leistungssport. Sein Streben ist darauf ausgerichtet, Düsseldorf zu einer führenden Spitzensportstadt zu machen. Bei ihm laufen die Fäden der Düsseldorfer Leistungs- und Spitzensportförderung zusammen.**

Gunnar Hegger ist Vize-Präsident des Stadtsportbundes mit Aufgabengebiet Leistungssport, Vorsitzender des kommunalen Arbeitskreises Leistungssport, Vorsitzender von athletica, der Servicestelle des Düsseldorfer Leistungssports und er ist Geschäftsführer von Pro Sport, der Düsseldorfer Stiftung zur Förderung des Nachwuchssports. Wenn jemand in der NRW-Landeshauptstadt den Überblick über Düsseldorf's Leistungssportentwicklung in der jüngeren Vergangenheit Gegenwart und Zukunft hat, dann Gunnar Hegger.

**Sportslife:** Herr Hegger, wie beurteilen Sie das letzte Jahrzehnt in der Leistungssportentwicklung Düsseldorfs?

**Hegger:** Absolut positiv. Alleine am Beispiel der Olympischen Sommerspiele kann man diese positive Entwicklung deutlich ablesen. Kam bei den Spielen 2000 und 2004 kein deutscher Athlet aus einem Düsseldorfer Verein, waren im Gegensatz dazu vier Düsseldorfer bei den Spielen in Peking 2008 am Start. Und alle zählten zu den Medaillengewinnern. Oliver Korn vom DHC gewann mit der Hockey-Nationalmannschaft Gold und die deutsche Tischtennisauswahl, die mit Timo Boll, Dimtrij Ovtcharov und Christian Süß komplett von der Borussia gestellt wurde, gewann Silber im Team-Wettbewerb.

**Sportslife:** Apropos Olympische Spiele – im nächsten Jahr stehen ja die Spiele in London an. Gibt es aktuell Düsseldorfer Sportler, die Aussichten haben, in London dabei zu sein?

**Hegger:** Einige sogar. Timo Boll ist eigentlich gesetzt. An ihm führt im deutschen Tischtennis kein Weg vorbei. Seine Mannschaftskameraden bei der Borussia Christian Süß und Patrick Baum sind Nationalspieler. Auch sie haben gute Chance, die Olympia-Qualifikation zu schaffen. Germania-Ruderer Lukas Müller hat sich als amtierender Welt- und Europameister mit dem Deutschland-Achter eine gute Ausgangsposition für die Spiele im nächsten Jahr erarbeitet. Auch Robby Gerhardt, der ebenfalls bei der Germania

rudert, hat noch Chancen, sich in den bundesdeutschen Leichtgewichtsvierer zu rudern. Luftgewehrschützin Jessica Mager vom Post SV war 2010 Mannschaftswelt- und -europameisterin. Mit ihr rechte ich auch fest in London. Auch Marathonläufer André Pollmächer, der für den rheinmarathon e.V. startet, hat sich zum Ziel gesetzt, im nächsten Jahr bei den Olympischen Spielen zu starten. Und dann gibt es ja noch den dreimaligen Taekwondo-Europameister Levent Tuncat vom Sportwerk. Zur Zeit ist er zwar noch verletzt, aber die Europa-Qualifikation in seiner Sportart ist erst Ende Januar 2012. Bis dahin dürfte er wieder fit sein. Kleine Chancen haben auch noch die Hockeyspielerinnen Janine Beermann, Greta Gerke und Jennifer Pütz vom DHC. Sie sind im erweiterten Kader der deutschen Hockey-Nationalmannschaft. Ja, und mit etwas Glück schafft Sprinterin Carolyn Moll vom ART den Sprung in die Sprintstaffel. Von den genannten sind Boll, Süß, Baum, Mager und Müller auch im Olympia-Top-Team 2012 des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Mit anderen Worten, der DOSB rechnet eigentlich mit der Olympia-Teilnahme. Die Chancen, dass Düsseldorf 2012 auch wieder Olympia-Teilnehmer stellt, sind also sehr groß.

**Sportslife:** Worauf führen Sie den Aufschwung im Düsseldorfer Spitzensport zurück?

**Hegger:** In den letzten Jahren hat sich ein ausgezeichnet zusammenarbeitendes Netzwerk für den Düsseldorfer Leistungs- und Spitzensport gebildet. Auf Initiative der Stadt und mit deren tatkräftiger organisatorischer und finanzieller Unterstützung ist eine Struktur geschaffen worden, bei der ein Rädchen ins andere greift und Sporttalente von der Sichtung bis hin zu Olympischen Spielen konsequent und konstant gefördert werden. Dabei haben wir uns beim Aufbau der Förderstruktur auf die sogenannte duale Karriereplanung konzentriert. Die Sporttalente werden auch in den Bereichen Schule, Ausbildung und Studium unterstützt. Dieses Gesamtpaket macht sich nicht nur bei Düsseldorfer Eigengewächsen positiv bemerkbar, sondern steigert auch die Anziehungskraft der Sportstadt Düsseldorf für Athleten aus anderen Städten. Wobei das Augenmerk in der Nachwuchsförderung ganz klar auf den original Düsseldorfer Sporttalenten liegt.



## Makellose Heimbilanz: Nur Siege in der „airberlin world“

### Der Umzug in das mobile Stadion wurde für die Fortuna zu einem sportlichen Erfolg / Riesenkompliment von OB Elbers

Drei Siege und neun Punkte für die Fortuna; ein Sieg und drei Punkte für die deutsche U17-Nationalmannschaft beim EM-Qualifikationsspiel gegen die Ukraine – macht insgesamt zwölf Punkte. „Twelve points“ – also zwölf Punkte - werden beim Eurovision Song Contest (ESC) auch an die besten ESC-Teilnehmer vergeben. Die volle Punktzahl hat sich auch die „airberlin world“ als Spielstätte für den Fußball-Zweitligisten Fortuna sowie für die DFB-Auswahl verdient. Vier Spiele, vier Siege – mehr geht nicht! Denn das Stadion wurde ab dem 16. Mai wieder abgebaut. Die Fortuna und die Fans genossen die Spiele im Schatten der Arena, in der parallel die Aufbauarbeiten und Proben zum ESC stattfanden.

„Der Ausflug in die airberlin world hat sich für die Fortuna gelohnt. Ich kann der Mannschaft um Trainer Norbert Meier und den Fans ein Riesenkompliment aussprechen. Die Spiele waren ein echtes Gänsehaut-Erlebnis. Die airberlin world wird in die Fortuna-Geschichte eingehen – und wir alle werden uns sicherlich gerne an die packenden Begegnungen zurückerinnern“, sagt Oberbürgermeister Dirk Elbers, der den Eurovision Song Contest nach Düsseldorf geholt und den Bau der mobilen Arena veranlasst hat. Fortunas Vorstandsvorsitzender Peter Frymuth zieht ebenfalls eine positive Bilanz: „Dass die Stadt diese Anstrengung auf sich genommen hat, war für unsere Mannschaft und für unsere Fans großartig. Der Verein hat sich beim Wechsel der Spielstätte flexibel gezeigt, ebenso die Mannschaft, die die einmalige Atmosphäre aufgesogen und tollen Fußball gezeigt hat.“

Zu einem großen sportlichen Erfolg wurde der Umzug der Fortuna in das mobile Stadion: 3:0 gegen Union Berlin, 2:0 gegen Arminia Bielefeld, 3:1 gegen Alemannia Aachen lautet die Erfolgsbilanz der Fortuna. In der rund 20.000 Zuschauer fassenden reinen Fußball-Arena liefen auch die Fortuna-Fans zur Hochform auf und sorgten für eine fantastische

Atmosphäre. Das Eröffnungsspiel hatte die U17-Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) zuvor mit 2:0 gegen die Ukraine gewonnen und dabei drei Punkte für die erfolgreiche EM-Qualifikation eingefahren.

In nur acht Wochen war auf dem Fortuna-Trainingsgelände im Arena-Sportpark ein komplettes Stadion entstanden. Die Landeshauptstadt hatte die Spezialkonstruktion von Sitz- und Stehtribünen von der weltweit tätigen Stadionbaufirma Nüssli angemietet. Rund 1.500 Tonnen Materialien wie Stahl, Alu, Beton und Holz wurden in der kurzen Zeit von rund zwei Monaten verbaut.

Der Stadionbau an sich war schon eine große PR-Aktion. Nationale und internationale Medien berichteten ausführlich über das ehrgeizige Projekt, das in rekordverdächtigter Zeit realisiert wurde. Drei Wochen wurden für den Abbau des mobilen Stadions veranschlagt. In diesem Zusammenhang wird auch die Erneuerung des Bewässerungssystems für die Trainingsfläche im Arena-Sportpark vorgenommen. Diese Maßnahme war bereits vor dem ESC-Zuschlag für Düsseldorf geplant und wird über Mittel aus dem Konjunkturpaket II finanziert.

Übrigens: in der „airberlin world“ wurde passend zum ESC auch gesungen. Die SingPause der Düsseldorfer Grundschulen bildete dort am 6. Mai mit 3.500 Teilnehmern Deutschlands größten Kinderchor.

Zuschauerzahlen Fußball „airberlin world“: U17-Auswahl DFB – Ukraine: 6.300, Fortuna – Union Berlin: 18.900, Fortuna – Bielefeld: 18.100, Fortuna – Aachen: 20.100, ausverkauft.



# INTERVIEW

Oberbürgermeister Dirk Elbers

„Eine Atmosphäre, die sich Fußballfans wünschen“

Oberbürgermeister Dirk Elbers blickt im Interview mit **sportslife** auf den Fortuna-Umzug und die Spiele in der **airberlin world** zurück



Fortuna-Präsident Peter Frymuth und OB Dirk Elbers

**Sportslife:** Herr Oberbürgermeister, das Ersatzstadion für die durch den Eurovision Song Contest belegte ESPRIT arena ist abgebaut worden, die Trainingsfläche im Arena-Sportpark wird wiederhergestellt. Wie fällt Ihre Bilanz zum Fortuna-Umzug in die **airberlin world** aus?

**OB Elbers:** Drei Spiele, drei Siege – das ist optimal! Und dazu kommt ja auch noch der Sieg der deutschen U17-Auswahl als Heimmannschaft im EM-Qualifikationsspiel gegen die Ukraine. Keine Frage: Der Ausflug in die **airberlin world** hat sich vor allem für die Fortuna gelohnt. Ich kann der Mannschaft um Trainer Norbert Meier und den Fans, die dort fantastisch gefeiert haben, ein Riesenkompiment aussprechen. Die **airberlin world** wird in die Fortuna-Geschichte eingehen – und wir alle werden uns sicherlich gerne an die packenden Begegnungen zurück erinnern.

**Sportslife:** Wie gefiel Ihnen die Atmosphäre?

**OB Elbers:** Die Atmosphäre war fantastisch. Sie war so, wie man sie sich als Fußballfan wünscht: Die Zuschauer saßen dicht am Spielfeld, waren ganz nah an den Spielern dran.

In der **airberlin world** konnte der Funke der Begeisterung sehr schnell vom Spielfeld auf das Publikum überspringen.

**Sportslife:** Mit der Fluglinie **airberlin** konnte auch ein international bekannter Namenssponsor gewonnen werden.

**OB Elbers:** Darüber habe ich mich ganz besonders gefreut. Denn mit **airberlin** engagierte sich ein Unternehmen, das bereits seit Jahren für die Fortuna und den Düsseldorfer Sport maßgeblich als Förderer eintritt.

**Sportslife:** Die Bauzeit des mobilen Fußball-Stadions war rekordverdächtig.

**OB Elbers:** Ich bin sehr davon angetan, was in so kurzer Zeit möglich war. Die mobile Arena in nur acht Wochen fertig zu stellen, war ein strammes Programm und für mich genauso wie für alle, die daran mitgewirkt haben, ein spannendes Projekt. Mein Dank gilt allen Beteiligten, die alle Hebel in Bewegung gesetzt haben, der Fortuna eine adäquate Heimspielstätte für das Saisonfinale anzubieten.

**Sportslife:** Wie war die Idee des Ersatzstadions im Arena-Sportpark von den Fortuna-Verantwortlichen aufgenommen worden?

**OB Elbers:** Fortuna-Präsident Peter Frymuth und der Fortuna-Aufsichtsrat haben mir damals versichert, dass diese Lösung die bestmögliche für die Fortuna sei. Alle Schritte bei der Suche nach einer Ersatz-Arena sind in ganz enger Abstimmung mit den Fortuna-Verantwortlichen vollzogen worden. Mein Dank gilt an dieser Stelle der großen Kooperationsbereitschaft aller Beteiligten.

**Sportslife:** Als mögliche Ausweichspielstätten wurden anfangs die Stadien in Köln, Leverkusen, Krefeld und Mönchengladbach gehandelt, auch Bochum war im Gespräch. Alles Spekulationen, die Sie ja frühzeitig entkräftet haben.

**OB Elbers:** Für mich stand von Anfang fest, dass Fortuna die letzten drei Heimspiele in Düsseldorf austragen muss. Dies war bei allen Planungsüberlegungen das übergeordnete Ziel. Fortuna Düsseldorf sollte die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die drei Begegnungen erhalten. Dabei war der echte Heimspielcharakter nicht aus den Augen zu verlieren. Mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden.

**Sportslife:** In die ersten Überlegungen war auch das Paul-Janes-Stadion einbezogen worden. Wieso hat sich am Ende die Lösung mit der mobilen Arena durchgesetzt?

**OB Elbers:** Es wurden sportfachliche, verkehrliche, medientechnische, organisatorische sowie sicherheitstechnische Aspekte geprüft. Nicht alle Überlegungen konnten zufriedenstellend im Paul-Janes-Stadion gelöst werden. Die **airberlin world** war dagegen eine runde Sache, und es hatten noch mehr Fans die Möglichkeit, bei den letzten drei Spielen dabei zu sein.



Florian Mayer



## Von Absage zum Neustart mit deutschen Triumph

### Energydrink „Power Horse“ ist neuer Namenssponsor der Tennis-Mannschaftsweltmeisterschaft

Spätestens jetzt steht Patrik Kühnen mit Franz Beckenbauer und Heiner Brand auf einer Stufe. Der Fußball-Kaiser und der Handball-König hatten jeweils als Spieler und Trainer die Weltmeisterschaft gewonnen. Tennis-Enthusiast Kühnen setzte da noch einen drauf. Beim Power Horse World Team Cup coachte er die deutsche Auswahl zum Tennis-Mannschaftsweltmeister. Dieses Kunststück war dem inzwischen 45-jährigen bereits 2005 geglückt. Als Spieler hatte Kühnen den World Team Cup 1994 in den wolkenlosen, strahlend blauen Düsseldorfer Himmel gehoben.

Kühnens „bajuwarische Boy-Band“, Florian Mayer, Philipp Kohlschreiber, Philipp Petzschner und Christopher Kas sind alle in Bayern geboren, spielte sich durch Erfolge über Serbien und Russland bei einer Niederlage gegen Spanien ins Finale durch. Dort traf man wie schon 2005 und 1998 auf die „Guchos“ aus Argentinien. Nach Mayers Sieg über Juan Monaco und Kohlschreibers Niederlage gegen Juan Ignacio Chela musste das Doppel die Entscheidung bringen. Und da hatten Kohlschreiber und Doppel-Wimbledonsieger Philipp Petzschner die besseren Nerven und sicherten den Deutschen zum fünften Mal in der 33-jährigen Geschichte des World Team Cups den WM-Titel.

Dabei sah es lange Zeit nicht so aus, als ob die Tennis-Mannschaftsweltmeisterschaft weiterhin im Rochusclub ausgetragen würde. Nach dem Ausstieg des einstigen Titelsponsors Arag hatte World Team Cup-Turnierdirektor Dietloff von Arnim vergeblich versucht, einen international aufgestellten Konzern als Namenssponsor zu gewinnen. Die zunächst misslungenen Versuche gipfelten im Dezember vergangenen Jahres in der Absage des Traditionsturniers. Bei den Tennisfans machte sich Niedergeschlagenheit, Hoffnungslosigkeit, ja eine todernde depressive Stimmung breit. Damals hatte Jochen Schily, einer der drei Geschäftsführer der Rochusclub Turnier GmbH, gesagt: „Wenn der Weihnachtsmann plötzlich vorbei kommt, machen wir natürlich weiter mit dem World Team Cup. Doch wir glau-

ben nicht an den Weihnachtsmann.“ Vermutlich ist Schily inzwischen zum weltweit glühendsten Glaubensfanatiker in Sachen „Santa Claus“ geworden, denn es geht weiter mit der Tennis-Mannschaftsweltmeisterschaft der Herren im Rochusclub.

Die Aussichten des World Team Cups sind plötzlich wieder prächtig. „Wir sind gekommen, um zu bleiben“, sagte Thomas Königsbauer, Geschäftsführer der Power

Horse Energy Drinks GmbH. „Wir werden sicher in den nächsten Wochen über eine Zusammenarbeit über dieses Jahr hinaus sprechen.“ So wie es zurzeit aussieht, wird die Tennis-Mannschaftsweltmeisterschaft der Herren also auch über die 34. Auflage im Rochusclub beheimatet bleiben.



Philipp Kohlschreiber

Auch für die Mannschaften gab es positive Neuigkeiten. Im Vergleich zum Vorjahr wurde das sogenannte „on-

site prize money“, das Geld, das an die Teilnehmer „vor Ort“ ausgeschüttet wird, erhöht. Und zwar um 50.000 Euro auf 800.000 Euro. So erhielt das Siegerteam in Düsseldorf 260.000 Euro, 168.000 Euro der Final-Gegner. Zusätzlich 40.650 Euro wurden an die besten Doppelspieler ausbezahlt – der Rheinische Post Doppelpokal ist nicht nur interessant, sondern für alle Doppelspieler auch äußerst lukrativ.

Kein Wunder also, dass im Rochusclub wieder Weltstars des ehemaligen weißen Sports aufschlugen. Sieben von acht Teams, die im Davis Cup das Viertelfinale erreicht haben, waren auch in Düsseldorf dabei.

#### Teilnehmerfeld POWER HORSE WORLD TEAM CUP 2011

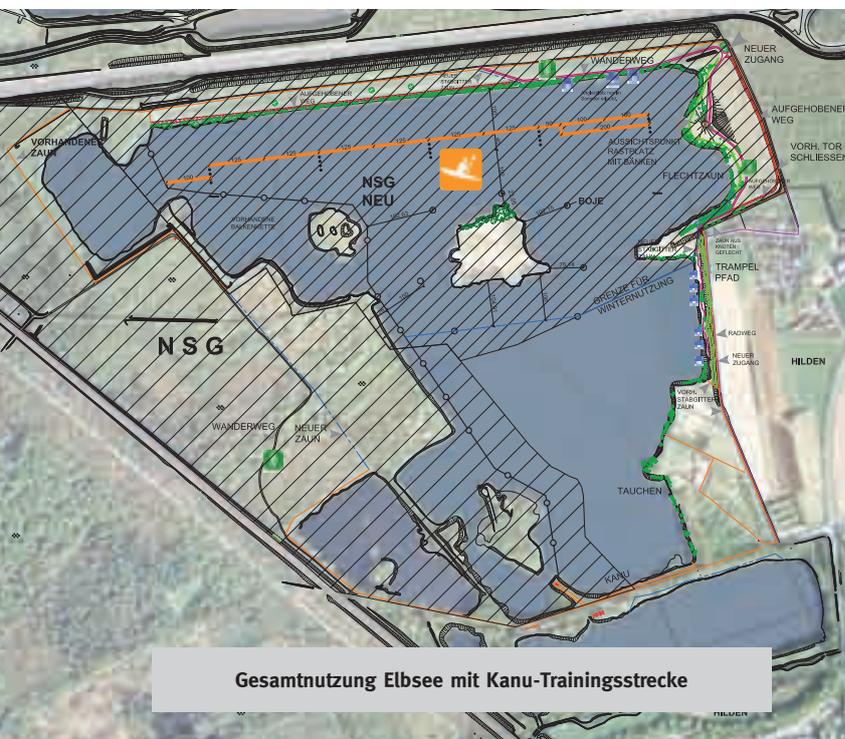
<b>USA:</b>	Mardy Fish (Weltrangliste 10), Sam Querrey (26), John Isner (39)
<b>Argentinien:</b>	Juan Monaco (38), Juan Ignacio Chela (43)
<b>Deutschland:</b>	Philipp Kohlschreiber (44), Florian Mayer (21), Philipp Petzschner (69), Christopher Kas (Doppel 50)
<b>Serbien:</b>	Viktor Troicki (16), Janko Tipsarevic (32), Nenad Zimonjic (Doppel 4)
<b>Russland:</b>	Mikhail Youzhny (13), Igor Andreev (92), Dimitry Tursunov (75)
<b>Kasachstan:</b>	Andrey Golubev (45), Mikhail Kukushkin (61)
<b>Spanien:</b>	Marcel Granollers (47), Daniel Gimeno-Traver (61), Marc Lopez (Doppel 21)
<b>Schweden:</b>	Robin Söderling (5), Christian Lindell (325), Simon Aspelin (Doppel 52) Robert Lindstedt (Doppel 20)

## Kanustrecke auf dem Elbsee nimmt letzte Hürden

Düsseldorfs Kanuten können aufatmen. Die dringend erforderliche Trainingsstrecke auf dem Elbsee hat die letzten Hürden genommen. Auch Düsseldorfs Vorzeigekanutin Jennifer Klein ist froh. „Für unsere Nachwuchsarbeit ist die Strecke überlebenswichtig. Zurzeit trainieren wir im Hafen. Doch viele Eltern schicken ihre Kinder wegen der im Hafen lauernenden Gefahren nicht zum Training. Soll Kanu in Düsseldorf weiter erfolgreich sein, brauchen wir die ortsnahe Trainingsstrecke“, konstatiert Klein. Die Genehmigungen für die Trainingsstrecke liegen vor, jetzt fehlt nur noch, dass die Bojenmarkierung, die die einzelnen Bahnen gegeneinander abtrennen, angebracht werden.

Westfälische Kanu-Verband hat zudem ein umfassendes Trainingskonzept erstellt, das die Verträglichkeit mit allen Belangen des Naturschutzes sicherstellt. Bereits im vergangenen Herbst hatte sich der Sportausschuss grundsätzlich für diese Sportanlage ausgesprochen.

Den Durchbruch in der scheinbar verfahrenen Situation zwischen Sport und Naturschutz brachte ein kurzfristig anberaumtes Gespräch, das durch den Leiter des Gartenamtes, Manfred Krick, moderiert wurde. Darin einigten sich der LandesSportBund, die Untere Landschaftsbehörde, der StadtSportbund, das Sportamtes, der Kanuverbandes NRW sowie der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) auf den Kompromiss.



Gesamtnutzung Elbsee mit Kanu-Trainingsstrecke

Die Entscheidung über das umfangreiche Gesamtkonzept zur Nutzung des Elbsees wurde und wird in mehreren Gremien und Ausschüssen diskutiert und beraten. So befasste sich der Beirat der Unteren Landschaftsbehörde, der Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, der Ausschuss für Umweltschutz, der Sportausschuss, die Bezirksvertretung 8, der Haupt- und Finanzausschuss und letztendlich der Rat der Stadt Düsseldorf mit der Problematik zwischen Naturschutzbelangen und sportlicher Nutzung dieses Gewässers. Auch der SSB ist froh, den lange schwelenden Konflikt um die Nutzung des Elbsees zur allgemeinen Zufriedenheit beigelegt zu haben. „Der Kanusport findet seit Bestehen dieser Sportart praktisch deutschlandweit in Naturschutzgebieten statt. Gerade die Kanusportler haben in vorbildlicher Art und Weise bewiesen, dass sportliche Belange und die Belange des Naturschutzes absolut vereinbar sind. Wäre das nicht so, gäbe es die Sportart Kanu, die in Deutschland übrigens eine der erfolgreichsten olympischen Sportarten ist, schon lange nicht mehr. Ich bin froh, dass wir es geschafft haben, durch die Trainingsstrecke auf dem Elbsee die erfolgreiche Tradition der Kanuten in Düsseldorf weiter fortführen zu können“, freut sich SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter.

Die Untere Landschaftsbehörde hat nach langen Beratungen dem vom Sport vorgelegten Kompromissvorschlag zugestimmt. Die fachlich Beteiligten aus Verwaltung und Sport mit Manfred Krick (Untere Landschaftsbehörde), Jürgen Fischer (Referent der Düsseldorfer Umweltdezernentin Helga Stulgies), Randolf Wojdowski (Geschäftsführer Kanu-Verband NRW), Udo Skalnik (Sportamt) und Ulrich Wolter (Geschäftsführer StadtSportbund) haben sich auf eine allseits akzeptable Lösung verständigt. Jetzt hat die 1.000 Meter lange Trainingsstrecke, die vier Bahnen haben soll, einen Mindestabstand von 100 Metern vom Nordufer des Elbsees. Die Trainingseinheiten für die Spitzen-Kanuten waren aus Naturschutzgründen sowieso auf den Zeitraum von April bis Oktober begrenzt worden. Kanu-Training der Düsseldorfer Vereine auf dem oberen Teil des Elbsees sind ein reines Sommervergnügen. Dadurch wird den Forderungen der Naturschützer vollständig Rechnung getragen, kein brütendes Vogelpaar wird mehr gestört. Der Nordrhein-

freut sich SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter.

Mit ihren Erfolgen haben die Kanuten aus der Landeshauptstadt bisher so einiges zum Ansehen der Sportstadt Düsseldorf beigetragen. Und jetzt sind die Voraussetzungen geschaffen, dass die zwölf Düsseldorfer Kanu-Vereine damit weitermachen können.

### Düsseldorfer Kanu-Erfolge im Rennsport

<b>Olympische Spiele:</b>	Gold 1984, Silber 1956
<b>Olympiateilnehmer:</b>	1956, 64, 68, 72, 76, 80, 84
<b>Weltmeisterschaften:</b>	3 x Gold, 6 x Silber, 2 x Bronze
<b>Europameisterschaften:</b>	6 x Gold, 3 x Silber, 3 x Bronze
<b>Deutsche Meisterschaften:</b>	150 x Gold, 128 x Silber, 85 Bronze

## Hey Hey Düsseldorf – Der Sportstadt-Song

Es rockt, es rapped, es swingt, es ist melodios, pointiert und modern durch den Beatboxer. Es ist eine Hommage an unsere Landeshauptstadt und motiviert für Sport und



Fitness. Die Gruppe WFS hat die Qualitäten der Sportstadt Düsseldorf auf den Punkt gebracht und in einen Ohrwurm verwandelt. Profimusiker und Musikproduzent Achim Wolf zeichnet für den eingängigen Sound

verantwortlich. Karnevalist Jürgen Hilger-Höltgen ist als geistreicher, pointierter Texter bekannt. Diese Fähigkeit bewies Hilger-Höltgen als Songtexter von Hey hey Düsseldorf. Performed wird das Lied, dass problemlos zur Erkennungsmelodie der Sportstadt werden kann, von Faik Idrizoski (Rap), Mäxchen Schmitz (Beatbox), Eminia Mehmeti, Naoures Sassi (Leadvoice), Mumana Gerdeawal, Nijin Khodeikda und Zahabu-Binti Mulamba (Chor). Sie alle sind Schüler der Wilhelm-Ferdinand-Schüttler-Tagesschule. Daher kommt auch der Bandname WFS und gar nicht zufällig ist Hilger-Höltgen Konrektor der Tagesschule.

Die ersten Engagements hat WFS hinter sich gebracht. So trat die Schülerband während einer Drittelpause bei einem DEG Metro Stars-Spiel im ISS Dome auf und waren der Pausen-Act beim Tischtennis Champions League Spiel zwischen Borussia Düsseldorf und UMMC Ekaterinburg (Russland). Das Lied begeistert auch den Stadtsportbund und den Sportausschuss und kann von allen Düsseldorfer Schulen und Kindergärten beispielsweise im Sportunterricht oder bei Schulfesten eingesetzt werden. Hörprobe gefällig? Einfach im Internet auf <http://www.youtube.com/watch?v=nsBZX8MiiKc> klicken und das Video geht los.

## Neue Pläne für den Allwetterbad-Umbau

12, 5 Millionen Euro sollte der Umbau des Allwetterbades am Flinger Broich zu einem multifunktionalen Sportareal kosten. Schwimmer, Wasserspringer und Wasserballer hätten nicht nur trainieren, sondern auch nationale, sogar internationale Wettkämpfe austragen können. Außerdem waren Kraftraum, Sozialräume und eine Trainingshalle für den Boxsport geplant. Der Rat der Landeshauptstadt hatte die Pläne bereits abgesegnet – aber jetzt musste die Reißleine gezogen werden. Der Umbau in der geplanten Form wäre wohl doppelt so teuer geworden, wie in den ersten Planungen berechnet. „So hat der Aufsichtsrat den für Herbst 2011 geplanten Umbau erst einmal gestoppt und die Geschäftsführung der Bädergesellschaft aufgefordert, für den Düsseldorfer Schwimm- und Wasserballsport eine neue tragfähige Variante auszuarbeiten und diese als Grundlage für einen neu zu fassenden Ratsbeschluss vorzustellen“, erklärte Sportdezernent Burkhard Hintzsche im Sportausschuss.

Als Gründe für erhebliche Kostensteigerungen verwies Hintzsche auf das Planungskonzept aus dem Jahr 2009. Dabei war man u.a. davon ausgegangen, dass wesentliche Teile der alten technischen Gebäudeausrüstung weiterhin verwendet werden können. Nach Beauftragung der Fachplaner (Statik, technische Gebäudeausstattung und Elektrik) hat sich die Ausgangslage aber geändert. Weiterhin waren notwendige Sanierungen im Altbaubestand und der Abbruch der alten Zelt- und Freibadanlagen nicht in den Kostenschätzungen enthalten. Grundsätzlich hält die Stadt und die Bädergesellschaft an den Umbauplänen fest, aber die müssen jetzt abgespeckt werden.

## U19 Champions Trophy mit holländischem Finale

Bei der 49. Fußball U19 Champions-Trophy des BV 04 fühlte man sich an die Europameisterschaft 1992 erinnert. Damals war Dänemark als Ersatz für das bürgerkriegszerissene Jugoslawien ins Turnier gelangt und holte den Titel. Bei der Champions Trophy 2011 war der PSV Eindhoven für den FC Liverpool eingesprungen und sicherte sich mit dem 5:4 nach Elfmeterschießen im Finale gegen die Landsleute vom FC Twente Enschede die Trophy. Das EM-Finale '92 Dänemark - Holland endete ebenfalls 5:4 nach Elfmeterschießen. Den dritten Platz bei der Champions Trophy 2011 erkämpfte sich der Vorjahressieger VfB Stuttgart mit einem 4:1-Sieg gegen den Sieger von 2007, Bayer Leverkusen. Insgesamt 31 Siegerteams haben sich seit 1963 den Pokal geholt, darunter Borussia Dortmund, Werder Bremen, Inter Mailand, der FC Sao Paulo, Juventus Turin oder die U19-Auswahl der UdSSR. Viele Kicker, die später einen großen Namen im Weltfußball hatten, spielten in jungen Jahren beim Osterturnier des BV 04; u.a. der Brasilianer Kaka, Jamie Carragher, Steven Gerard und Michael Owen (FC Liverpool), Patrick Kluivert (Ajax Amsterdam), Michael Preetz (Fortuna), Carsten Jancker (Bayern München) oder Stefan Effenberg (Borussia Mönchengladbach).



„Mit der Ausrichtung des Internationalen Juniorenturniers um die Champions Trophy leistet der BV 04 Düsseldorf seit Jahren einen herausragenden Beitrag zur Förderung des Jugendfußballs. Ich bin davon überzeugt, dass sich unter den vielen hoffnungsvollen Talenten, die ihr Können bei der Champions Trophy demonstrieren, auch der eine oder andere Star von morgen befindet“, lobt DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger das BV-Turnier. Im nächsten Jahr wird die Champions Trophy 50. Das Jubiläum ist noch gesichert, aber danach ist die Zukunft ungewiss.

## „Nacht des Düsseldorfer Sports“

Es war bereits früh am Morgen, das Service-Personal räumte schon Tische und Stühle zusammen und noch immer tanzten einige Sportler ausgelassen auf dem glänzenden Parkett im Rheinlandsaal des Hilton Hotels. Unter ihnen war Ruderin Maren Derlien (Junioren-Weltmeisterin, Olympiateilnehmerin 2002, mehrfache Deutsche Meisterin) und der Trainer der Bundesliga-Achter vom RC Germania, Luis Buslay. Aber auch Moderatorin Petra Vieten wiegte sich nach vollendeter Arbeit mit einem seligen Lächeln auf dem Gesicht im Takt der Musik.

Das war das Ende der ersten „Nacht des Düsseldorfer Sports“. Zuvor hatte Petra Vieten die knapp 500 Gäste gewohnt souverän durch das vollgepackte Programm geführt. Die DEG- Eishockeycracks Otto Schneitberger, Walter Köberle, Fußball-Trainerlegende Rudi Gutendorf, Ex-Fortuna-Coach Uli Maslo, der ehemalige Weltklasse-Gewichtheber Rolf Milser, Sportausschuss-Vorsitzende Monika Lehmhaus, Sportdezernent Burkhard Hintzsche, Stadtsportbund-Präsident Peter Schwabe, sportAgentur Düsseldorf-Chefin Christina Begale, der Baas der „Düsseldorfer Jonges“ Detlef Parr und auch „Hobbythek-Erfinder“ Jean Pütz hatten bei den Auftritten der Ötte-Band, des Comedian Christoph Engels und der zweimaligen Eurovision Song Contest-Vizemeisters „Wind“ ihren Spaß.

Sportlicher Höhepunkt der „Nacht des Düsseldorfer Sports“ war aber die Ehrung für die Sportlerinnen und Sportler des Jahres in der Landeshauptstadt. Der Präsident des Vereins Düsseldorfer Sportpresse (VDS) Matthias Goergens und center-tv Moderator Christian Zeelen baten die dreimalige Mountainbike-Amateurweltmeisterin Natascha Binder (Skiklub) auf die Bühne. Die promovierte Bio-Chemikerin hatte sich in der VDS-internen Wahl gegen Sportschützin Jessica Mager (Mannschaftswelt- und Europameisterin Luftgewehr) vom Post SV und der jungen Seglerin Constanze Stolz (Bronze bei den Olympischen Jugendspielen) vom Düsseldorfer Yachtclub durchgesetzt. Bei den Sportlern fiel die Wahl auf Tischtennis-As Timo Boll (Borussia) vor dem Olympischen Silbermedaillengewinner im Zweierbob Richard Adjei (Panther) und Ruderweltmeister Lukas Müller

(Germania). Zur Mannschaft des Jahres 2010 wurde unangefochten der Tischtennis-Triple-Sieger Borussia gekürt.

Erstmals wurde eine Publikumswahl per Internet durchgeführt. Dabei erhielt Ruderer Lukas Müller die meisten Stimmen. Damit ließ der Germania-Hüne auch die Sportliche Leitung der Fortuna mit Norbert Meier und Wolf Werner sowie DEG-Kapitän Daniel Kreuzer hinter sich. Die Auszeichnung des 2,08 m großen Weltmeisters mit dem Deutschland-Achter nahm die Sportausschuss-Vorsitzende Monika Lehmhaus vor. Der sympathische Ruderer zeigte nach der Preisübergabe beim Auftritt des Komödianten Christoph Engels viel Sinn für Humor und vollen körperlichen Einsatz.

Darüber hinaus wurde Jan Winschermann (rheinmarathon) mit dem „Karl-Heinz-Wanders-Gedächtnispreis“ für besondere Verdienste im Düsseldorfer Sport ausgezeichnet. Damit würdigt der VDS Winschermanns langjähriges Engagement als Organisator des Düsseldorfer Marathons, der den Sport unserer Stadt seit vielen Jahren bereichert und Düsseldorf international bekannt macht.

„Traditionell ehrte der VDS die Sportler des Jahres bisher in einem kleineren Rahmen im Rochusclub. Doch wir hatten schon seit längerem die Überzeugung, dass der Sport in Düsseldorf ein größeres, ein gesellschaftliches Highlight braucht. Deshalb haben wir gemeinsam mit Welling Sportmarketing und Vieten Tours, den Organisatoren der Nacht des Düsseldorfer Sports, den Schritt in den Rheinlandsaal gewagt. Und es hat sich gelohnt“, resümierte VDS-Präsident Goergens.

Nicht alle Düsseldorfer Sportler teilen die Begeisterung. Einig ist man sich aber, dass der Sport in der Landeshauptstadt eine gesellschaftliche Plattform benötigt. Wer diese Plattform wie errichtet, wird derzeit diskutiert.





### Sportactionbus-Ferienprogramme

Bei Artur Zielinski, dem Teamleiter des Sportactionsbus' (SAB), stieg im Frühjahr das Kribbeln in der Magengegend. Jedes Jahr, wenn die Temperaturen aus dem eisigen Bereich heraus klettern, wenn die Tage wieder länger werden und, wenn die Umstellung auf Sommerzeit erfolgt ist, wartet auf das SAB-Team die schönste, aber auch arbeitsreichste Zeit des Jahres. Dann stehen viele Outdoor-Aktionen mit und am SAB an, u.a. die Aktionen in den Schulferien. „Die Osterferienaktion in Kooperation mit dem TuS Gerresheim für Kinder von sechs bis neun Jahren war ruckzuck ausgebucht“, berichtet Zielinski.

Ein eigener Kunstrasenplatz, eine Sporthalle, jede Menge Bälle und fußballhungrige Kinder. Das waren die Zutaten für ein Osterferienvergnügen der Spitzenklasse. Nicht für die Bundesliga wurde trainiert, vielmehr standen der Spaß im Umgang mit dem Ball im Vordergrund. Die täglichen Trainingsstunden mit Turnieren und Spielformen rund ums Fußballleder wurden mit einem Ausflug, anderen Spielen, jeder Menge Spaß und Zeit zum Faulenzen abgerundet. So vergingen die Ferien wie im Flug.

Die Ferienaktionen des SAB-Teams sind eben eine runde Sache und deshalb besonders beliebt. So ist auch das Ferienangebot an der Mecklenburgischen Seenplatte vom 24. Juli bis 3. August 2011 bereits pickepacke voll. Einige wenige Plätze für die Reise von Neun- bis Zwölfjährigen und Zwölf- bis 15-Jährigen vom 3. bis 13. August 2011 nach Plau am See sind noch frei. „Die Ferienfahrten sind ideal



für jugendliche Wasser- und Abenteuersportler. Expeditionshungrige Jugendliche können optimal viele Sportarten und Bewegungsangebote wahrnehmen: Katsegeln, Kanufahren, instinktives Bogenschießen, Klettern im Hochseilgarten, den wir gemeinsam bauen, Ausflüge zu einem Reiterhof und Mountainbiking. Aber auch Schwimmen, Fußball, Volleyball, Hockey und noch vieles mehr bieten wir an. Und abends wird es am Lagerfeuer und Stockbrot richtig gemütlich“, so Zielinski. Weitere Informationen, beispielsweise zum SAB-Team und zur Unterbringung in Plau am See sowie das Anmeldeformular für die Ferienfahrten zum Download sind auf der Internetseite des SAB ([www.sportactionbus.de](http://www.sportactionbus.de)) hinterlegt.

Auch bei der SAB-Ferienfahrt im Herbst können noch ein paar mehr mitfahren. Bei der betreuten Abenteuer- und Erlebnisfreizeit für Kinder und Jugendliche wird Abenteuer nonstop geboten. Aber mitfahren darf noch lange nicht jeder, denn die abenteuerlustigen Ferienfahrer müssen Schwimmen und Rad fahren können.





Auch bei der Champions Trophy, dem international hoch angesehenen Fußballturnier für U19-Junioren beim BV 04, war der SAB für mehrere Tage hintereinander im Einsatz. „Der Sportactionbus ist eine absolute Bereicherung unseres Turniers. Die Begeisterung kleiner Kinder, sich längere Zeit Fußballspiele anzuschauen, hält sich in Grenzen. Sie müssen sich bewegen und dafür bietet der SAB tolle sportliche Abwechslungen. Dass Kinder ohne elterliche Aufsicht aber dennoch unter Anleitung rum toben können, macht die Champions Trophy familiär“, erläutert Charly Meyer aus der Turnierleitung der Champions Trophy.

Das Olympic Adventure Camp, das alljährlich seit 2004 in der letzten Woche der Sommerferien auf dem Apollo-Platz als Gemeinschaftsaktion von Sportamt, Jugendamt und StadtSportbund veranstaltet wird, ist auch nicht an einem Tag vorbei. Genauso wie die Ausbildung zum Kletterführerschein oder Sporthelfer. Doch es gibt viele Aktionen und Projekte, bei denen der SAB an einzelnen Tagen oder stundenweise vor Ort ist. So ist der SAB regelmäßig bei der „aktiven Pause“ an vielen Schulen, der aufsuchenden



Nachmittagsarbeit, verschiedenen Night Events im Fußball oder Basketball aktiv.

Über die Entwicklung des Sportactionbus-Projektes, das 1999 mit kleinem Programm begonnen wurde, informiert eine informative und anschauliche Broschüre.

### Neue Attraktion für den Sportactionbus

Mit dem Sportactionbus (SAB) ging es ja schon hoch hinaus. Dafür sorgt die sechseinhalb Meter hohe mobile Kletterwand. Demnächst kann man beim SAB aber ohne sich festzuhalten große Sprünge machen. Neu im SAB-Angebot ist ein Bungee Trampolin, ein mobiles Duo Tramp. Sprünge bis 9 Meter sind keine Seltenheit.



Ursprünglich war das Bungee-Trampolin ein Gerät, mit dem Kunstskispringer Saltos und andere waghalsige akrobatische Figuren in der Luft trainierten. Später fand das Duo Tramp Eingang in die Funsportbewegung. Heute ist es ein fester Bestandteil im Trendsportbereich.

„Bevor wir das Duo Tramp angeschafft haben, haben wir uns erst einmal eingehend mit den sicherheitsrelevanten Parametern des neuen Gerätes beschäftigt. Es muss unsere selbst gesetzten hohen Sicherheitsstandards erfüllen. Deshalb haben wir das Duo Tramp auch selbst ausprobiert“, erläutert SAB-Teamleiter Artur Zielinski.

Die klappbare Aluminiumkonstruktion ist vom TÜV abgenommen. Transportiert wird das Duo Tramp mit einem mitgelieferten speziellen Anhänger. Darin sind die Trampoline und die beiden seitlichen Streben eingeklappt. Um das Duo Tramp in Betrieb zu nehmen, müssen nur die Streben hochgeklappt, das Klapptrampolin aufgestellt werden und fertig ist das Bungee Trampolin. Die Aufbauzeit für die Anlage beträgt nur ca. 20 min. Durch höhenverstellbare Füße kann das Bungee Trampolin sogar unebenes Gelände ausgleichen.

## Werbung für Sportwetten nicht erlaubt

**In einem Schreiben vom 26. Januar 2011 weist das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen nachdrücklich darauf hin, dass Banden- und Trikotwerbung für Sportwetten in Deutschland nicht erlaubt ist.**



### Nachfolgend der Wortlaut des Ministeriumsschreibens:

„... aus gegebenen Anlass weise ich darauf hin, dass Banden- und Trikotwerbung für Sportwetten in Deutschland gemäß § 21 Abs. 2 des Glücksspielstaatsvertrags (GlüStV) verboten ist.

Die Urteile des Gerichtshofs der Europäischen Union vom 08. September 2010 in Sachen „Carmen Media“, Markus Stoß“ und „Winner Wetten“ haben keine unmittelbare Auswirkungen auf den Bestand und Geltung des Glücksspielstaatsvertrages und insofern auch nicht auf die bisherige Rechtslage zur Trikot- und Bandenwerbung. Die Regelungen des Glücksspielstaatsvertrages tragen dem erhöhten Suchtpotential von Sportwetten Rechnung und dienen der Integrität des Sports. Die Verhinderung der Entstehung von Glücksspielsucht, der Schutz der Spieler vor betrügerischen Machenschaften und die Abwehr der mit Glücksspielen verbundenen Folge- und Begleitkriminalität sind wichtige Ziele des Glücksspielstaatsvertrags. Ein Verstoß gegen § 21 Abs. 2 GLÜStV läuft diesen Zielen zuwider. Dabei ist anbieterunabhängig jegliche Sportwettenwerbung bei in Rundfunk und Telemedien übertragenen Sportveranstaltungen untersagt.

Außerdem verfügen im Ausland registrierte Glücksspielanbieter über keine Erlaubnis im Sinne des § 4 Abs. 1 GlüStV zum Veranstalten und Vermitteln von Sportwetten in Nordrhein-Westfalen. Da das Veranstalten und Vermitteln öffentlicher Glücksspiele im Internet ohne notwendige Erlaubnis nach § 4 Abs. 4 GlüStV unerlaubtes Glücksspiel darstellt, ist gemäß § 5 Abs. 4 GlüStV ebenfalls die Werbung hierfür verboten. Die Unionsrechtskonformität des Verbots des Veranstaltens und Vermittelns von Glücksspielen im Internet hat auch der EuGH ausdrücklich unter Hinweis auf die besonderen Gefahren dieses Vertriebsweges bestätigt. Damit bleibt weiterhin

Banden und Trikotwerbung für unerlaubte Glücksspielangebote in Deutschland verboten.

Neben der Tatsache, dass Werbung für unerlaubte Glücksspiele eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit Geldbuße bis zu 500.000,- Euro geahndet werden kann, ist auch der Straftatbestand des § 284 Abs. 4 StGB erfüllt. ...“ § 284 Abs. 4 StGB lautete: Wer für ein öffentliches Glücksspiel (Absätze 1 und 2) wirbt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

## „Pakt für den Sport“ Hoffnung auf drei Millionen Euro mehr

**Gemeinsam mit Sportministerin Ute Schäfer hat der Präsident des LandesSportBundes NRW (LSB), Walter Schneeloch, kürzlich den „Pakt für den Sport“ vorgestellt. „Dessen Ziel ist es, die Angebote des Sports mit den gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit zu verbinden.**



Walter Schneeloch

Wir wollen unter anderem den Zugang zum Sport für Kinder und Jugendliche, Bildungsferne und sozial Benachteiligte sowie Menschen mit Migrationshintergrund verbessern. Darüber hinaus werden wir die Leistungssportförderung gezielt ausbauen. Dabei

setzen wir insbesondere auf den Ausbau des Verbundsystems Schule und Leistungssport.“, führte die Ministerin aus. „Wir sind uns mit dem Landessportbund einig, dass wir Kindern und Jugendliche in den Kindertageseinrichtungen, den Schulen und in ihrer Freizeit so früh wie möglich mit dem Bewegungsvirus infizieren müssen, um sie auch im Erwachsenenalter für den Sport begeistern zu können. Der organisierte Sport bietet dafür das Know-How, die Möglichkeiten und Räume.“

Dafür allerdings benötigt der LSB verlässliche finanzielle Rahmenbedingungen und zusätzlich drei Millionen Euro, sofern der Landtag dem Vorschlag der Landesregierung zustimmt.

LSB-Präsident Walter Schneeloch erklärte: „Der LSB NRW ist davon überzeugt, mit dem Pakt für den Sport eine hervorragende Grundlage für die Gestaltung der Sportentwicklung in Nordrhein-Westfalen abgeschlossen zu haben. Die Landesregierung hat sich in einer schwierigen Zeit als ausgesprochen verlässlicher Partner bewährt.“

Mit dem Pakt für den Sport wird die Absicht verfolgt, die Sportentwicklung in NRW nachhaltig zu fördern. Die Förderung des Sports ist als Staatsziel in der NRW-Landesverfassung verankert – der Pakt hat das Ziel, diesen Verfassungsauftrag mit Leben zu füllen.

Partner des Düsseldorfer Sports

**Stadtwerke  
Düsseldorf** 

## Von „Rallye Monte Carlo“ bis zur Motorsport-Stadtmeisterschaft

Die „Rallye Monte Carlo“ ist eine Legende im Motorsport. Wer auch nur ein bisschen Benzin im Blut hat, wessen Herz per PS angetrieben wird, kennt sie, die legendäre „Nacht der langen Messer“. Meist hat sich in den Etappen am Col de Turini der Gesamtsieger der „Monte“ herauskristallisiert.

Von Oldtimern bis zum Nachwuchs - Motorsport im SSB



Bei der „14. Rallye Monte Carlo Historique“, bei der nur historische Fahrzeuge teilnehmen durften, sicherte sich in diesem Jahr das Team des Rhein-Ruhr-Racingteams (RRR) aus Düsseldorf nach 2003 und 2008 zum dritten Mal den Gesamtsieg. Bei der historischen Monte geht es nicht um die schnellste Geschwindigkeit, sondern um gleichmäßige Einhaltung eines festgelegten Tempos. Insgesamt 4.000 strapazenreiche Kilometer waren die fünf Besatzungen des RRR unterwegs. Sowohl die Fahrzeuge, die überwiegend aus den Baujahren 1951 bis 1970 stammen, als auch die Fahrer, deren Baujahre meist noch früher lagen, trugen Blessuren davon. So richtig gefeiert wird am 29. Juli bei der „Nacht des Automobilsports“ in der Rheinterrasse. Da begeht des RRR gleichzeitig sein 50-jähriges Jubiläum. Gäste sind herzlich willkommen. Kartenanfragen werden vom Fachschaftsleiter Motorsport im StadtSportbund, Günter Heymanns (mobil: 0172 25194909), beantwortet.

Doch nicht nur im Ausland bei weltbekannten Rennen, fühlen sich Düsseldorfer Motorsportler wohl. Vielmehr organisiert die Fachschaft Motorsport im SSB regelmäßig größere und kleinere Veranstaltungen. Sei es ein Slalom auf dem Gelände des Großmarkts, die Düssel-Classic für Oldtimer, ein ökologisch wertvolles Rennen mit Elektromotor-betriebenen Fahrzeugen, den alljährlichen Verkehrssicherheitsstag oder die Motorport-Stadtmeisterschaft.

Teilnahmeberechtigt ist jeder, der einen Wohnsitz in Düsseldorf hat und/oder einem Düsseldorfer Motorsportclub angehört. Die Ausschreibung mit den Teilnahmebedingungen der Motorsport-Stadtmeisterschaft ist unter [www.gheymanns.de/ttc79](http://www.gheymanns.de/ttc79) in der Rubrik Veranstaltungen zu finden.

## 100 Jahre RSV Zwischen Olympiasieg und Krise

Es war 1961. Der Radsportverein 1911/12 feierte am 8. Februar sein 50-jähriges Gründungsfest. In diesem Jahr meldete sich ein 14-jähriger schlaksiger Jugendlicher beim RSV an. Dass Udo Hempel elf Jahre später als Weltmeister auch noch Olympiasieger mit dem bundesdeutschen Bahnvierer werden würde, konnte damals noch keiner ahnen. „Der RSV 11/12 war mein erster Radsportclub. Dort habe ich das ABC des Radsports gelernt. Im Trikot des RSV habe ich 1961 mein erstes Radrennen gewonnen.“, erinnert sich Hempel. amtierende RSV-Vizevorsitzende.

Der RSV überlebte mehrere externe (z.B. Weltkriege) und interne Krisen. Die Radsportler waren besonders in den 1950er und 60er Jahren erfolgreich. So wurden 1954, im Jahr der Verschmelzung vom Radsport-Club 1911 und Radsport Verein 1912 zum RSV 11/12, RSV-Pedaleure Landesverbandsmeister im Vierer-Mannschaftsfahren. Dabei auch Reinhold Pommer, der 1956 bei den Olympischen Spielen in Melbourne Bronze im Mannschaftsfahren gewann. Inzwischen feierte der RSV 100-jähriges Bestehen. Aktuell sind noch 41 Namen im RSV-Mitgliederregister eingetragen.

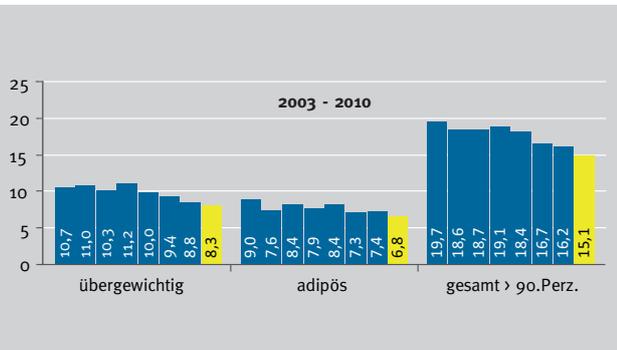
Neben dem RSV 11/12 feiern in diesem Jahr auch noch die BSG Rheinmetall, der TuS Maccabi, Düsseldorfer GC, GC Hubbelrath, Radio-Control-Modellsport-Club, Curling Club Düsseldorf, Yachtclub Ysselmeer, Fiat Club im ADAC, das Rhein Ruhr Racing Team im ADAC, Verein für Angelsport (alle 50), der TV Kalkum 1911 Wittlaer (100) und die St. Seb. Bruderschaft Angermund (500) runde Jubiläen.



## Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung - Düsseldorfer Schulkinder sind fit

Das Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung macht die Schulkinder in der Landeshauptstadt immer fitter: Die Zahl der übergewichtigen Kinder ist in Düsseldorf seit Jahren rückläufig. In den Fitnessstests ist eine Stabilisierung der sportlichen Leistungsfähigkeit messbar.

Das sind die Kernaussagen des Check! 2010, an dem insgesamt 3.725 Zweitklässler teilnahmen, sowie des ReCheck!, den im vergangenen Jahr 2.733 Fünftklässler absolviert haben. Bei der ersten Erhebung im Jahr 2003 waren noch 19,7 Prozent aller getesteten Düsseldorfer Kinder übergewichtig. In 2010 ist dieser Wert auf 15,1 Prozent gesunken.



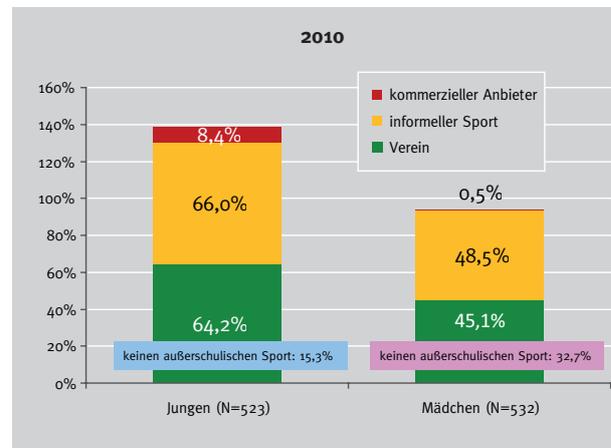
Im Rahmen des Düsseldorfer Modells werden seit 2003 die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse auf ihre Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination getestet. Seit der Einführung des Check! sind insgesamt rund 30.000 Zweitklässler getestet worden. Den ReCheck! haben seit der ersten Auflage 2005 bereits rund 15.700 Fünftklässler absolviert.

Mit zahlreichen Sport- und Bewegungsaktivitäten, die sich an die Auswertung des Check! anschließen, bieten Sportamt, Jugendamt und Schulverwaltungsamt sowie der Stadtsporthund und die Düsseldorfer Sportvereine allen Kindern eine ihrer Leistungsfähigkeit und ihren persönlichen Neigungen entsprechende Förderung. Dazu gehören Bewegungsfördergruppen in den Grundschulen, eine Vielzahl von Sportangeboten im Offenen Ganztag, das Kita-Schwimmen sowie die Veranstaltungen „Kids in Action“, die „Talentiade“ und der „Tag der Talente“. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen in den Düsseldorfer Sportvereinen stieg von 32.699 im Jahr 2003 auf 36.627 in 2010.

### ReCheck!2 Pilotstudie an 20 weiterführenden Schulen

Im Jahr 2010 wurde das Düsseldorfer Modell um den ReCheck!2 in den 10. Klassen erweitert. Erste Ergebnisse aus 20 weiterführenden Schulen zeigen: Nur 15 Prozent der Jungen und 32 Prozent der Mädchen der zehnten Klassen treiben keinen Sport. Bei den Düsseldorfer Zehntklässlern

ist Fußball die beliebteste Sportart, gefolgt von Tennis. Bei den Mädchen stehen Tennis und Tanzen in der Hitliste ganz oben.



### Interaktives Auswertungsmodul

Das umfassende Datenmaterial des Düsseldorfer Modells steht inzwischen für einen weiteren Service zur Verfügung. Über ein interaktives Modul können alle Kinder im Internet unter <http://www.athletica-duesseldorf.org/motoperzentile/> ihre sportliche Leistungsfähigkeit regelmäßig selbst bestimmen lassen. Auf dieses Modul können natürlich auch Eltern, Sportlehrer und Vereinstrainer zurückgreifen. Umfangreiche Auswertungen zum Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung finden sich unter <http://www.check-duesseldorf.de>

### Kids in action powered by Stadtwerke Düsseldorf

Am 17. Juli 2011 findet bereits zum sechsten Mal der Sportinformationstag „Kids in action powered by Stadtwerke Düsseldorf“ statt.



Die Düsseldorfer Sportvereine sind eingeladen, sich im Rahmen der Veranstaltung mit ihren Sportarten zu präsentieren und mit attraktiven Mitmachaktionen den teilnehmenden Kindern und ihren Eltern die Vielfalt der Düsseldorfer Sportlandschaft zu vermitteln.

Zu „Kids in action powered by Stadtwerke Düsseldorf“ sind alle Düsseldorfer Schülerinnen und Schüler der zweiten bis fünften Klassen, die am Check! und ReCheck! teilgenommen haben, mit ihren Familien eingeladen. Die Kinder können an diesem Tag ausprobieren, welche Sportart ihnen Spaß macht und sich informieren, wo sie diese Sportart in Düsseldorf ausüben können.



Erstmals wird „Kids in action powered by Stadtwerke Düsseldorf“ in den Sporthallen und im Schwimmbad der Dieter-Forte-Gesamtschule und auf dem angrenzenden Sportplatz stattfinden.

## Tag der Talente

Sonja Oberem, Marathon-Europameisterschaftsbronzemedaillengewinnerin 2002, nickt lächelnd mit dem Kopf. Der Blick auf die Stoppuhr hat ihr mal wieder gezeigt, dass ein Sprinttalent entdeckt wurde. Nebenan blickt Dirk Altenbeck mit Argusaugen auf die Bewegungen und die Ballbehandlung der elf- und zwölfjährigen Sportler. Altenbeck sucht nach Basketball-Begabungen. Oberem, inzwischen vereinsübergreifend als Koordinatorin des Bereichs Laufen in der Düsseldorfer Leichtathletik tätig, und FCM Capone

Basketballtrainer Altenbeck waren nur zwei von vielen Talentscouts beim „Tag der Talente“. „Also ich habe einige gesehen, die sich richtig gut bewegen konnten, die Ballgefühl hatten und die schnell Übungsanweisungen umsetzen konnten“, meinte der Basketballcoach.



Der „Tag der Talente“ ist die Sportveranstaltung der Stadt Düsseldorf für sport- und bewegungsbegabte Düsseldorfer Schüler, die beim ReCheck! (siehe Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung) überdurchschnittlich positiv auffallen. „Wir haben 251 Kinder eingeladen, um ihnen die Sportarten Leichtathletik, Judo, Wasserball, Kanu, Rudern und Basketball vorzustellen. Entgegen der oft vorherrschenden Meinung, die Kinder würden immer dicker und unsportlicher, gibt es wahre Sportskanonen unter den Düsseldorfer Schülern“, erläutert Sportamtsmitarbeiter Knut Diehlmann. Und diese Sportskanonen hatten in den drei Stunden sichtlich Spaß beim Erkunden neuer Bewegungsformen. Doch eine reine Spaßveranstaltung ist der „Tag der Talente“ nicht. Die Kinder, die von den Trainern und Übungsleitern für bestimmte Sportarten als begabt eingestuft wurden, erhielten am Ende für diese Sportarten Nachsichtungsstermine. „Innerhalb einer halben Stunde pro Sportart beim Tag der Talente können die Trainer nur oberflächlich beurteilen, ob die Kinder tatsächlich eine Begabung für bestimmte Sportarten haben. Bei den Nachsichtungssterminen, bei denen die Sportarten einzeln vorgestellt werden, kann man intensiver sportartspezifisch arbeiten und anschließend dezidierter beurteilen, ob es tatsächlich Talente gibt“, so Diehlmann. Meistens trägt das Auge der Talentscouts aber nicht und bei den Folgeterminen wird die ursprüngliche Beurteilung vom „Tag der Talente“ bestätigt.





### Düsseldorfer Modell: Boll, Süß & Co. übernehmen Patenschaft

**Die Tischtennis-Weltstars der Borussia unterstützen das Düsseldorfer Modell und sorgen für zusätzliche Motivation bei den Kids.**

Prominente Unterstützung erhält das Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung: Die Tischtennis-Stars von Borussia Düsseldorf um Timo Boll und Christian Süß werden das Projekt künftig als Paten unterstützen und sich mit zahlreichen Aktionen für die Fitness und Motivation der Düsseldorfer Schülerinnen und Schüler einsetzen. Die Spieler der erfolgreichsten Vereinsmannschaft Europas werden Sportangebote in Schulen sowie im Offenen Ganztagsbetrieb mit gestalten. Zudem sind im Rahmen von Bundesliga-Begegnungen der Borussia Vorturniere von Schulklassen sowie Freikartenaktionen geplant.

„Düsseldorf hat Weltklassesportler zum Anfassen, die für viele Kinder Vorbilder sind. Das Düsseldorfer Modell gewinnt durch die Patenschaft mit Borussia weiter an Attraktivität“, sagt Oberbürgermeister Dirk Elbers. „Mit der Patenschaft wollen wir die Schülerinnen und Schüler noch mehr für den Sport begeistern“, erklärt Vize-Weltmeister und Europameister Christian Süß. Borussia Düsseldorf hat bereits in den vergangenen Jahren regelmäßig an Förderprojekten des Sportamtes „Talentiade“, dem Sportinformationstag „Kids in Action“ und dem „Olympic Adventure Camp“ teilgenommen.



### Tischtennis-Team der NRW-Sportschule am Lessing-Gymnasium gewinnt bei „Jugend trainiert für Olympia“

**Im Bundesfinale des weltweit größten Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin erkämpfte sich die Mädchenmannschaft des Lessing-Gymnasiums den ersten Platz und damit den Titel als Bundessieger in der Wettkampfklasse II (12- bis 15-Jährige).**

In der letzten Qualifikationsrunde für das „Berliner Finale“ hatte der Ausschuss für den Schulsport in Düsseldorf die Landesmeisterschaften im Tischtennis der Mädchen

ausgerichtet. Der Schulsport-Wettkampf führt über mehrere Qualifikationsebenen bis zum Bundesfinale. Im Deutschen Tischtenniszentrum am Staufenberg trafen die für das NRW-Landesfinale qualifizierten Mädchenmannschaften der Wettkampfklassen II (Jahrgänge 1994 bis '97) und III (Jahrgänge 1996 bis '99) aus den fünf Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold, Münster, Köln und Düsseldorf aufeinander. Für den Regierungsbezirk Düsseldorf hatte sich die NRW-Sportschule am Lessing-Gymnasium in beiden Wettkampfklassen als Regierungsbezirksmeister qualifiziert. Als Landessiegerinnen führen dann auch beide Mädchen-Teams der NRW-Sportschule nach Berlin, um mit den Siegermannschaften aus den anderen Bundesländern aus um den Bundessieg zu spielen. 2010 waren die Mädchen des Lessing-Gymnasiums in der WK III bereits Sieger des Bundesfinales. Diesmal gelang der Sieg in der WK II.



**SSB-Präsident Peter Schwabe freut sich mit Ruder-Weltmeister Robby Gerhardt und Sportdezernent Burkhard Hintzsche**

## Sportlerehrungen 2010

**Eine hohe Auszeichnung erfahren jährlich die national und international erfolgreichen Düsseldorfer Sportlerinnen und Sportler. Sie werden im Rathaus durch die Stadt für ihre sportlichen Erfolge geehrt.**

So gratulierte Sportdezernent Burkhard Hintzsche im Jan-Wellem-Saal insgesamt 40 Sportlerinnen und Sportlern für ihre 2010 errungenen Erfolge in den offenen Klassen und Juniorenklassen in 14 olympischen Sportarten. Zu den geehrten Top-Athleten gehörten die beiden Ruderweltmeister Lukas Müller und Robby Gerhardt vom RC Germania sowie die Tischtennisstars Timo Boll und Christian Süß (Borussia Düsseldorf) für ihre Europameistertitel und Vize-Weltmeisterschaft mit der Mannschaft. Ebenfalls geehrt wurden Oliver Korn (DHC) als Vize-Weltmeister im Feldhockey, und Eishockeyspieler Daniel Kreutzer (DEG Metro Stars) für seinen vierten Platz mit der deutschen Nationalmannschaft bei den Weltmeisterschaften.

Traditionell werden im Rahmen der Sportlerehrung auch jährlich zehn Personen für ihre langjährigen Verdienste um den Düsseldorfer Sport ausgezeichnet. In diesem Jahr fiel die Wahl auf: Werner Graf - Gehörlosen Sportverein Düsseldorf 1916, Önis Recep - Türkischer Gehörlosen Sportclub Düsseldorf, Jürgen Schmagold - Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie, Michael Höfel - DJK Jugend Eller 1910, Elke Merks - 1. Frauen-Fußballclub Düsseldorf 03, TUS Nord, Manfred Novacek - DJK Agon 08, Prof. Dr. Wolfgang Bogacki - Düsseldorfer Yachtclub, Oriana Hering - TSV Jahn 05 Oberkassel, Jürgen Kroneberg - Ruderclub Germania 1904, Rudolf Krell - 1. Vorderlader Schützenclub Düsseldorf, Alexander Spengler - Fortuna Düsseldorf 1895 und Joachim Suhr - Düsseldorfer EG.

Wenig später wurden an einem zweiten Termin insgesamt 108 Aktive im Rathaus für ihre Vorjahrserfolge in den Seniorenklassen der olympischen Sportarten sowie in verschiedenen Klassen der nichtolympischen Sportarten ausgezeichnet. Die geehrten Seniorenmeisterinnen und -meister aus Düsseldorfer Vereinen erzielten 2010 in sechs olympischen Sportarten insgesamt drei Weltmeistertitel, sechsmal Silber und dreimal Bronze bei Weltmeisterschaften sowie 18 Deutsche Meistertitel. Bei den nichtolympischen Sportarten wurden in den verschiedenen Altersklassen drei Europa-

meistertitel sowie einmal Silber und Bronze bei Europameisterschaften errungen. Darüber hinaus wurden die Düsseldorfer Sportlerinnen und Sportler in mehreren nicht olympischen Sportarten insgesamt 15 Mal Deutsche Meister. Als sichtbare Zeichen der Anerkennung bekamen alle geehrten Sportlerinnen und Sportlern eine Urkunde und einen Rucksack der Sportstadt Düsseldorf überreicht.



**Jürgen Schmagold (l.) erhält seine Auszeichnung**



**Vollversammlung der Geehrten**



**Freude über die Auszeichnung bei der Deutschen Taekwondo-Meisterin Melanie Hartung**



### T3 Triathlon am 3. Juli erstmals in Düsseldorf

#### T3 Triathlon: Neues Highlight der Düsseldorfer Sportszene innerhalb von 40 Tagen ausgebucht

Im Minutentakt trudelten vom 1. Dezember 2010 an die Anmeldungen für den „T3 Triathlon Düsseldorf“ (3. Juli 2011) bei den Organisatoren ein. Nur zwei Tage später vermeldeten diese erstmals „ausverkauft“, waren doch alle 200 Startplätze für das Jedermann-Rennen über die Sprintdistanz (750 m Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen)

vergeben. Doch damit nicht genug. „Nach exakt 40 Tagen war die Veranstaltung komplett dicht, kein

einzig Startplatz mehr frei“, erklärt Christina Begale, Geschäftsführerin der sportAgentur Düsseldorf. Das galt auch für das Jedermann-Rennen über die Olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen). Der Ansturm führte dazu, dass auch dieses Rennen mit 1200 Teilnehmern binnen kürzester Zeit ausgebucht und das Teilnehmerlimit erreicht war. Die sportAgentur Düsseldorf GmbH ist Initiator der Premierenveranstaltung und wird dieses für die Landeshauptstadt ganz neue Event in Zusammenarbeit mit dem Nordrhein-Westfälischen Triathlon-Verband als Veranstalter sowie der Deutschen Triathlon Union organisieren. Begale: „Das große Interesse am T3 Triathlon zeigt, dass es die richtige Entscheidung war, dieses Event in der Sportstadt Düsseldorf ins Leben zu rufen.“

Zahlreiche Weltklasse-Athleten werden zudem am Veranstaltungstag im Sprint-Eliterennen an den Start gehen. Für die Profis dient der T3 Triathlon eine Woche nach den Europameisterschaften im spanischen Pontevedra als Vorbereitung und Leistungstest für das fünfte Rennen der ITU World Championship Serie am 16. und 17. Juli in Hamburg. In den Event in Düsseldorf integriert sind zudem die Rennen der Männer und Frauen der zweiten Bundesliga, die Deutsche Meisterschaft für die Altersklassen über die Olympische Distanz sowie der ETU/DTU Nachwuchscup der Junioren und Jugend A.

Insgesamt kommt die Triathlon-Premiere in Düsseldorf so auf stolze 1700 Teilnehmer. Dreh- und Angelpunkte des T3 Triathlon sind das Gebiet rund um die Schwimmstrecke im Medienhafen, der Bereich der Wechselzonen auf der Landzunge am Rheinturm und zu dessen Füßen sowie der Zielbereich auf Höhe der Gehry-Bauten. Diese attraktive Strecke garantiert beste Verhältnisse für die Athleten, aber vor allem auch für die erwartete Zuschauerschar. Begale: „Das darf man wohl Triathlon zum Anfassen nennen. Und nicht zu vergessen: Dieses Top-Event gibt es für alle Fans zum Nulltarif!“  
[www.t3-duesseldorf.de](http://www.t3-duesseldorf.de)





## PSD Bank Meeting 2011

### Bestnoten für Athleten – und die Organisation

Das ‚PSD Bank Meeting‘ mausert sich immer mehr zu einem herausragenden Bestandteil der Düsseldorfer Sportevent-Szenerie. In einer Besucher-Befragung des Düsseldorfer Amtes für Statistik und Wahlen erhielt das Leichtathletik-Sportfest 2011 fast ausnahmslos Bestnoten. Der Leichtathletik-Weltverband IAAF kürte das unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dirk Elbers stehende „PSD Bank Meeting“ darüber hinaus zum weltweit zweitbesten Hallen-Meeting.

Stars der Leichtathletik-Szene wie der chinesische Hürden-Olympiasieger (2004) Liu Xiang, der zweimalige Kugelstoß-Europameister Ralf Bartels aus Deutschland oder der junge kenianische Wunderläufer Isiah Koech drückten dem Meeting in diesem Jahr ihren Stempel auf. Schon Tage vor der Veranstaltung hatte die federführend tätige sportAgentur

Düsseldorf GmbH melden können: 2000 Plätze weg, ausverkauft. „Das Meeting hat mittlerweile einen unverzichtbar hohen Stellenwert. Nicht mehr nur in der Düsseldorfer Sportlandschaft, sondern in der ganzen Region Rheinland“, sagt Christina Begale, Geschäftsführerin der sportAgentur. Für Begale gibt es einen entscheidenden Grund für die Attraktivität der Veranstaltung: „Meeting-Direktor Mark Osenberg gelingt es immer wieder, absolute Weltklasse-Athleten zu verpflichten. Gleichzeitig holt er genau die deutschen Spitzensportler, die am Ende für Furore sorgen. Für die Zuschauer ist das eine ideale Mischung.“ Auch wenn der Termin noch nicht feststeht: das siebte ‚PSD Bank Meeting‘ wird ein Highlight des Düsseldorfer Sportkalenders 2012 werden.

Die jüngste Erfolgsgeschichte des PSD Bank Meetings spiegelt sich auch in den TV-Zuschauerzahlen wider. Zwei Stunden berichtete der Sender Eurosport live aus dem Arenapark. In der Spitze sahen dabei 0,26 Millionen Fans die Auftritte von Chinas Superstar Liu Xiang und Co. – was gleichbedeutend ist mit einer Steigerung von 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im gesamten paneuropäischen Senderverbund betrug die Zuschauerzahl sogar bis zu einer dreiviertel Million.  
[www.psdbankmeeting.com](http://www.psdbankmeeting.com)



Kampf bis ins Ziel

Olympiasieger Liu Xiang kam nach Düsseldorf



## Team London – Lukas Müller

### Raketenstart: Neu im Team und gleich „Sportler des Jahres“

Was für ein Jahr! Im Januar 2010 wechselte Lukas Müller zum RC Germania nach Düsseldorf. Er wurde aufgenommen ins „Team London 2012“ der Sportstadt Düsseldorf. Im Herbst holte der Maschinenbau-Student mit dem Deutschland-Achter Gold bei den Ruder-Weltmeisterschaften in Neuseeland. Zu guter Letzt errang Müller im Januar den Publikumspreis bei der Wahl zum Düsseldorfer Sportler des Jahres.



Lukas Müller

**Sportlife:** Lukas, darf man im Rückblick auf 2010 von einem perfekten Jahr für dich sprechen?

**Müller:** Absolut. Der Anfang war etwas holprig und die Qualifikation für den Achter stand auf der Kippe. Aber dann ging's bergauf und das Jahr war einfach traumhaft für mich.

**Sportlife:** Was steckt hinter der Mitgliedschaft im Team London, welche Vorteile bringt dir das?

**Müller:** Vor allem erhalte ich materielle und geringfügig auch finanzielle Mittel für den Sport zur Verfügung gestellt. Dafür bin ich dankbar, denn es ist für mich als Student sehr hilfreich.

**Sportlife:** Hast du Deinen Platz im Flaggschiff des DRV bis Olympia sicher?

**Müller:** Nein, ich habe zwar einen Vorsprung durch das erfolgreiche Abschneiden 2010. Aber für den Achter muss man sich immer neu beweisen. Das ist auch in diesem Frühjahr so. Aber ich bin ganz guter Dinge, dass ich meinen Platz verteidigen kann.

**Sportlife:** Noch ein Stichwort zum Abschluss: Olympia 2012 in London...

**Müller:** London ist das Ziel schlechthin. Der absolute Traum. Die Kombination aus den Olympischen Spielen und dem traditionsreichen Standort England ergibt für uns Ruderer ein fast unübertreffliches Ereignis. Ich werde alles geben, dabei zu sein.

[www.teamlondon-duesseldorf.de](http://www.teamlondon-duesseldorf.de)

## Judo Grand Prix

### Japaner dominieren – Tölzer setzt Highlight

Der Judo Grand Prix schreibt weiter an seiner Erfolgsgeschichte. Insgesamt 6000 Zuschauer sorgten an den beiden Tagen in der ausverkauften Philipshalle für eine prächtige Kulisse – und hervorragende Stimmung.

Die insgesamt 560 Athleten aus 65 Ländern der Erde dankten es den Fans mit hochklassigen und spannenden Wettkämpfen auf den drei Matten der Arena. Die Judoka des Deutschen Judo-Bundes (DJB) benötigten zwar etwas Anlaufzeit, aber am zweiten Wettkampftag liefen sie zur Höchstform auf. Der Lohn: eine Gold-, drei Silber- und eine Bronzemedaille, womit sie nahtlos an ihre Erfolgsbilanz aus dem Vorjahr (2-0-3) anknüpfen konnten. Der große Coup



Andreas Tölzer



gelang dabei Schwergewichtler Andreas Tölzer, der im letzten Kampf des Events den Olympiasieger von 2004, Keiji Suzuki (Japan), mit einem spektakulären Ippon (höchste Wertung) bezwingen konnte.

Frühzeitig geschlagen geben musste sich dagegen Olympiasieger Ole Bischof. Der Reutlinger unterlag im Viertelfinale dem US-Meister Travis Stevens. Bischof: „Natürlich hätte ich hier gerne eine Medaille mitgenommen. Das war ein Heimspiel und die Stimmung klasse. Aber in einem solchen Weltklassefeld kann man eben auch mal früher ausscheiden.“ Eine Klasse für sich waren die Judoka aus Japan, die im Jahr des 150-jährigen Bestehens der deutsch-japanischen Beziehungen mit sechs Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailles in der Nationenwertung vor Deutschland dominierten.

Die Schirmherrschaft des Judo Grand Prix hatte Oberbürgermeister Dirk Elbers inne. „Dank der engen Partnerschaft mit der Sportstadt Düsseldorf und der Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen können wir uns hier in Düsseldorf voll auf die sportlichen Aspekte konzentrieren“, erklärte DJB-Präsident Peter Frese.  
[www.judo-grandprix.de](http://www.judo-grandprix.de)

## Metro Group Marathon 2011

### Düsseldorfer Dee und Oberem trotzten erfolgreich der Hitze

Der Metro-Group Marathon 2011 wird wohl vor allem in den Köpfen der beteiligten Sportler als Hitzeschlacht in Erinnerung bleiben. Bis zu 26 Grad auf der Strecke waren ein wunderbarer Rahmen für die vielen tausend Zuschauer - für die Athleten indes bedeutete der Lauf durch die Rhein-Metropole eine große Herausforderung, der nicht jeder Läufer standhalten konnte. Dennoch: auch die neunte Veranstaltung war mit insgesamt knapp 14.000 Teilnehmern (inklusive der Staffel-Läufer) ein voller Erfolg. Renndirektor Jan Winschermann freute sich angesichts der schweißtreibenden Temperaturen nicht nur über das Ausbleiben von Rettungseinsätzen entlang der Strecke, sondern auch über die einmal mehr gelungene

Organisation: „Ich möchte allen Helferinnen und Helfern danken. Wir wissen ihren unermüdlichen Einsatz sehr zu schätzen!“ Sieger bei den Herren wurde der Kenianer Nahashon Kimaiyo (2:10:53 h), bei den Frauen siegte die erst 18-jährige Merima Mohammed (2:28:04 h). Beste Düsseldorfer waren Sascha Dee (2:37:39 h) und die ehemalige Weltklasse-Athletin Sonja Oberem (2:52:29 h).  
[www.metrogroup-marathon.de](http://www.metrogroup-marathon.de)



## Spobis 2011

### Eine rundum gelungene Premiere

Nichts als Lobeshymnen – der Sportbusiness-Kongress „spobis“ hat seinen Umzug von München nach Düsseldorf bestens bewältigt.

Veranstalter, Teilnehmer, Referenten, sie alle waren mit der Premiere der zweitägigen Veranstaltung im Congress Center der Messe Düsseldorf mehr als zufrieden. Marco Klewenhagen, Co-Veranstalter und Mitherausgeber sowie Chefredakteur des Fachmagazins Sponsors resümierte: „Wir sind mit dem Kongress gerade auch vor dem Hintergrund des Ortswechsels äußerst zufrieden. Die Branche hat den Umzug nach Düsseldorf sehr gut angenommen und ist in gleicher Anzahl wie bisher an den Rhein gekommen.“

In Zahlen waren das 1500 Kongress-Teilnehmer, 14 Foren zu Spezialthemen des Sportbusiness sowie 140 Top-Referenten, darunter Fußballgrößen wie Trainer Jürgen Klopp, Jens Lehmann und Christoph Metzelder, aber auch Wirtschaftsbosse wie Carsten Maschmeyer und Professor Utz Claassen.



### Friluftsliv-Kultur vor Ort: Schwimmstart in den Freibädern...

Friluftsliv ist in Skandinavien ein Begriff für seine Kultur von gesundem Leben an der frischen Luft. Und darauf bereitet die Bädergesellschaft mbH der Stadt Düsseldorf seine vier Freibäder auch in diesem Frühjahr auf die Sommersaison 2011 erneut vor. Da werden die Fliesen derzeit auf Hochglanz gebracht, die Grünanlagen durchpflügt, die Liegestühle entstaubt. Im Norden der Landeshauptstadt liegt das Rheinbad, nord-westlich das Strandbad Lörick, zentral-östlich das Allwetterbad und im Süden das Freibad Benrath mit den sogenannten langen Bahnen. Die Länge der Schwimmbahn im Freibad misst 50 Meter, ist also damit doppelt so lang wie im Hallenbad und ideal für alle Ausdauer-, Gesundheits- und Freizeitsportler, die richtig durchatmen möchten und nicht ständig wenden müssen.

#### Friluftsliv hat drei wesentliche Merkmale:

1. Einfache Ausrüstung: Die Badebekleidung hat ein kleines Packmaß (Motto: Pack die Badehose ein) und trocknet schnell. Viel mehr ist eigentlich nicht notwendig. Barfußlaufen ist wie Fußmassage und Haut und Haare trocknen schnell an der Luft, wenn Sie schön warm ist.
2. Einfache Ausstattung: Die Freibäder ermöglichen das Luft-, Sonnen- und Wasserbaden unter freiem Himmel bei ausreichend Sauerstoff zum Durchatmen bis in alle Poren. Die tieferen Schwimmbecken ermöglichen das Abtauchen. Und unter Duschen sind die Körper zu erfrischen oder zu erwärmen.
3. Körperliche Anstrengung: Schwimmen ist eine Herausforderung für den ganzen Körper – von Kopf bis Fuß. Schwimmen ist ein Ausdauersport. Schlag für Schlag – 130mal in der Minute – pumpt das Herz den Sauerstoff in jede Muskelzelle des Körpers. Der eine zählt die Meter, der andere zählt die Minuten, in denen er seinen Körper Meter für Meter mit den Armen voranzieht und mit den Beinen als Dauermotor antreibt. Wer sich jede Woche 60 Minuten schwimmend anstrengt, bleibt mit gutem Gefühl herzgesund.

### Sportlife fragte den Geschäftsführer der Bädergesellschaft mbH, Roland Kettler:

#### Wer kann Friluftsliv betreiben?

**Kettler:** Jeder, der bereit ist, sich in unserer Freibäder zu begeben und schwimmen kann.

#### Kann denn jedere in Düsseldorf schwimmen?

**Kettler:** Nein, aber jeder kann das Schwimmen bei uns lernen. Unsere Schwimmangebote in den Bädern sind vielseitig und unsere Projektleiterin Dr. Lilli Ahrendt führt Kindergärten und Schulen seit zehn Jahren erfolgreich mit ihrem Konzept Schwimmen macht Schule ans Schwimmen heran und betreibt so Unfallprävention.



Roland Kettler

### Schwimmen macht Schule – das Projekt zur Schwimmförderung

Im Rahmen des Projekts wurden die Bäder mit kindgerechten Spielmaterialien ausgestattet, Fortbildungen für Schwimmlehrkräfte abgehalten und in allen Bädern Kinderschwimmgruppen eingerichtet. Ein Unterrichtsbuch mit einem kreativen Jahresprogramm und vielen ausgearbeiteten Schwimmstunden wurde veröffentlicht und dient seitdem Schwimmlehrkräften als Unterrichtshilfe (Ahrendt, L.: Schwimmen macht Schule. Meyer & Meyer: Aachen 2008, 2. Auflage).



Seit 2003 schwimmen Grundschul Kinder im Offenen Ganztage und aus Kindergärten wöchentlich in den städtischen Bädern und Lehrschwimmbädern in Schulen, um schrittweise die Schwimmfähigkeit zu erlangen. Erst freunden sie sich mit dem Wasser an, dann vertrauen sie dessen Tragkraft und bewegen sich nachfolgend als Pinguin- oder Seepferdchen-



Schwimmer vorwärts. Über ein Jahr lernen die Kinder spielerisch, ihre Tiefenangst zu überwinden. Sie werden in Kleingruppen ohne Zeit- und Notendruck von einer Schwimmlehrkraft, die im Wasser hilft, angeleitet.

Nach einem halben Jahr wird das Wasser-ABC im Flachwasser – Wasserblasen, Tauchen, Springen,

Schweben, Gleiten, Schwimmen mit einer Auftriebshilfe - absolviert. Im zweiten Halbjahr übt man für die Schwimmstrecke. Ziel ist es, ausdauernd zu werden, um mit dem Sprung ins tiefe Wasser das Pinguin- oder Seepferdchen-Abzeichen (10m, 25m Schwimmen) zu schaffen. Die Schwimmangebote im Offenen Ganztage (OGS) entwickelten sich vom Schuljahr 2003/04 mit sieben Gruppen jedes Jahr schrittweise (2004/05: 24, 2005/06, 56, 2006/07: 78, 2007/08 126, 2008/09: 140, 2009/10 145) auf 170 Gruppen im Schuljahr 2010/11. D.h. wöchentlich schwimmen rund 2040 OGS-Kinder in den Bädern. Der Ausbau der OGS-Angebote Grund- und Förderschulen ist mittlerweile abgeschlossen. Rund 80 Prozent der OGS-Schulen haben ein Schwimmangebot eingerichtet. 20 Prozent aller Schulen beteiligen sich – häufig aus Mangel an Begleitpersonal und/oder wegen zusätzlichen Transportaufwandes – noch nicht an der Schwimmförderung für ihre Schüler/innen.



In Zusammenarbeit mit dem Sportamt (Düsseldorfer Modell) wurden die ersten zwei Kindertageseinrichtungen 2005 an das Schwimmprogramm herangeführt. Danach wurden die Angebote sukzessive ausgebaut (2006: 3 Angebote, 2007: 7, 2008:10, 2009:16, 2010: 30). Mittlerweile nehmen rund 240 bewegungshungrige Vorschulkinder jede Woche an der Schwimmförderung teil. In diesen Kindertageseinrichtungen wird Schwimmförderung mit den Erzieherinnen organisiert, wovon insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund oder aus bildungsferneren Familien profitieren. Diese Bewegungsförderung ist wetterunabhängig und das Sportamt finanziert diese sogar für ein ganzes Jahr. Danach werden die Kosten aus dem jeweiligen Budget des Familienzentrums selbst oder durch Sponsoren oder Elternbeiträge abgedeckt.

Weitere Kooperationsprojekte zwischen dem Sportamt und der Bädergesellschaft mbH im Rahmen des Düsseldorfer Modells der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung sind

die jährlichen Veranstaltungen „Kids in Action“ auf Breitensportebene und „Talentiade“ im Bereich der Talentförderung. Hier engagieren sich die Schwimmvereine als verlässliche Partner.

Bei den bundes- und landesweiten Initiativen zur Schwimmförderung wie „Schwimmen wie ein Fischling“, „QuietschFidel“ und „NRW kann schwimmen“ richteten die Schwimmvereine zusätzliche Schwimmkurse in den öffentlichen Bädern ein. Die Bädergesellschaft stellte den Vereinen für diese Aktionen die Wasserflächen kostenlos zur Verfügung.

### Schwimmbad mit Kinderaugen – Projekt zur Unfallprävention

**Das Projekt wurde nach zwei spektakulären Ertrinkungsunfällen von Kindern im Sommer 2002 in Düsseldorf eingerichtet, mit dem Ziel, die Schwimmbäder für Kinder sicherer zu machen und Unfälle zu vermeiden.**

#### Dazu zählen:

- Die Schwimmflügelaktion der Bädergesellschaft mbH, eine Aufklärungskampagne für Eltern.
- Die interaktive Lerntafel, ein Torbogen, der Eltern und Kinder aktiv zum Durchschreiten, Messen und Vergleichen von Körpergröße und Wassertiefen auf dem Trockenen animiert.
- Kindgerechte Piktogramme zur Kennzeichnung des abfallenden Beckenbodens und als Orientierungshilfe sowie Warnschilder für Kinder.

Schwimmen zu erlernen ist bekanntlich die beste Prävention, um Unfälle durch Ertrinken zu reduzieren. Das gilt in besonderem Maße für Kinder. Trotzdem gilt es, das Schwimmbad selbst kritisch ins Auge zu nehmen. Wo lauern typische Unfallstellen? Wie können sich Kinder im Freibad schützen? An Sommertagen bei starker Besucherzahl werden Freibäder schnell unübersichtlich. Die kindgerechten Warnschilder sind im Strandbad Lörick auch im Düsseldorfstrand, in den Düsseldorfer Arkaden, im Schwimmbad Eller/Kikweg und im Gartenhallenbad Unterrath montiert worden. Für die bevorstehende Freibadsaison 2011 werden für alle Düsseldorfer die Freiluft-Schwimmbäder so sorgfältig und sicher wie möglich vorbereitet. Alle Freiluftsliv-Schwimmer, die beim Schwimmen im Freien besonders gut durchatmen können, sind herzlich willkommen!

[www.baeder-duesseldorf.de](http://www.baeder-duesseldorf.de)



## Kurz berichtet

### TC Benrath zieht sich zurück

Die Sportstadt Düsseldorf hat einen erfolgreichen Protagonisten verloren. Der sechsmalige Deutsche Damen Tennismeister TC



Marek Owsianka

Benrath zieht sich aus der Bundesliga zurück. Nach dem Aufstieg 1998 holten die Benratherinnen mit so bekannten Cracks wie z.B. Barbara Rittner (heute Fed Cup-Kapitänin) und Andrea Petkovic (heute Nr. 19 der Weltrangliste) die Mannschaftsmeisterschaft reihenweise nach Düsseldorf. Die wirtschaftlichen Voraussetzungen, die Saison

2011 zu bestreiten, konnten nicht bereit gestellt werden. „Der Rückzug war unumgänglich“, meinte ein enttäuschter Trainer und Manager Marek Owsianka.

### Christian Süß verlängert bei Borussia

Mit der Borussia gewann er bisher zwei Champions League-Titel, ein Mal den ETTU-Cup, vier deutsche Mannschaftsmeisterschaften und drei Mal den Pokal des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB). Während seiner Zeit als Profi in Diensten des erfolgreichsten europäischen Tischtennis Vereins holte Christian Süß auch noch acht Europameister-Titel, dreimal Weltmeisterschaftsilber (Mannschaft und Doppel) und wurde Zweiter mit der deutschen Nationalmannschaft bei den Olympischen Spielen 2008. Der Deutsche Einzelmeister 2009



und die Borussia wollen dieser beeindruckenden Erfolgsbilanz offenbar noch ein paar weitere Titel hinzufügen. Sie vereinbarten eine Vertragsverlängerung um zwei Jahre bis 2013. „Christian ist in unserem Team der Spieler mit den meisten Einsätzen und unser Leader im Alltag. Seine Rolle in unserem Verein ist deshalb genauso hoch zu bewerten wie die vom Weltranglistenzweiten Timo Boll. Das hat Krille auch in der Champions League bewiesen“, erläutert Borussia-Manager Andreas Preuß.

### SSB nimmt neue Vereine auf

Der SSB hat folgende Vereine neu aufgenommen: Judo-Team Düsseldorf, Klabautermann Düsseldorf (Motorboot Club), und Boule Gerresheim. Aus dem SSB ist der Feuerwehr SV Düsseldorf ausgetreten.

### Grundsteinlegung für Dreifach-Turnhalle Unterbach

Seit November 2010 wird bereits am Neubau der Sporthalle an der Gerresheimer Landstraße in Unterbach gebaut. Jetzt erfolgte durch Oberbürgermeister Dirk Elbers die Grundsteinlegung. Die barrierefreie Halle mit Photovoltaikanlage auf dem Dach wird einschließlich der Außenanlagen 5,9 Millionen Euro kosten. Nach Fertigstellung wird die Sportanlage sowohl dem Schul- als auch

dem Vereinssport zur Verfügung stehen. Außerdem erteilte der Rat der Landeshauptstadt im Rahmen des Masterplans Sportstättenbau den Planungsauftrag für einen Hallenneubau an der NRW Sport-schule am Lessing-Gymnasium. Die zu planende Dreifach-Sporthalle inklusiver Aufenthaltsräume für den offenen Ganztagsbetrieb wird voraussichtlich knapp 11 Millionen Euro kosten.

## Personalia

### Hohe Auszeichnung für Adolf Böhr

Mehr als ein halbes Jahrhundert gilt sein Engagement dem Sport.



Adolf Böhr mit Bundespräsident Christian Wulf

Im Jahr 1957 übernahm er als Geschäftsführer die Handballabteilung des heutigen Allgemeinen Rather Turnvereins ART. Seit 2006 führt er diesen Groß-Verein. Den Kinder- und Jugendsport hat er immer sehr gefördert und er sorgte dafür, dass der ART als erster Sportverein in Deutschland den Koronarsport anbieten konnte. Ihm ist es zu ver-

danken, dass der Deutsche Handballbund (DHB) einen Leistungstützpunkt für A-Jugendliche nach Düsseldorf vergab. Grund genug, den heute 71-jährigen Rather Adolf Böhr auszuzeichnen. Beim Tag des Ehrenamtes im Berliner Schloss Bellevue erhielt Böhr das Bundesverdienstkreuz am Bande aus der Hand von Bundespräsident Christian Wulf. Adolf Böhr ist für sein besonderes ehrenamtliches Engagement bereits durch die Stadt Düsseldorf ausgezeichnet worden. Die „Goldene Ehrennadel des DHBs“ und die „Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes“ wurde ihm bereits verliehen, aber die jetzige Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland gilt als Höhepunkt für Adolf Böhr.

### Borgers und Balzer erhalten goldene Ehrennadel des TVN

Sie haben sich um den Tennissport und um den Tennis-Bezirk Düsseldorf verdient gemacht. Aus diesem Grunde erhielten Günter Borgers (Pressewart des Tennis-Bezirks Düsseldorf) und Klaus Balzer (Wettspielleiter Jugend des Tennis Bezirk Düsseldorf) die goldene Ehrennadel des Tennis Verbands Niederrhein (TVN). TVN-Präsident Ulrich Bunkowitz steckte den beiden Ausgezeichneten höchstpersönlich während des Verbandstages die Nadel ans Revers.

## Runde Geburtstage

**Marlies Smeets** - Die bisher einzige Düsseldorfer Oberbürgermeisterin Marlies Smeets engagierte sich vor und während ihrer Amtszeit von 1994 bis 1999 für den Sport. Im Anschluss an ihre Zeit als Stadtoberhaupt ernannte der Stadtrat sie zur Ehrenoberbürgermeisterin. Heute ist sie Vorsitzende der Stiftung Pro Sport, deren Zweck es ist, den Nachwuchssport zu fördern. Marlies Smeets feierte ihren 75. Geburtstag.



**Kurt Burchardt** - Mit Kurt Burchardt feierte ein Ur-Gestein des Düsseldorfer Boxsports seinen 85. Geburtstag. Ein halbes Jahrhundert führte er die Box-Abteilung des TuS Gerresheim und war 37 Jahre Vorsitzender des Gesamtvereins. Er hat unendlich viel für den Boxsport und seinen Verein getan. Nicht weniger als 550 Boxveranstaltungen richtete Burchardt aus. Viele Jahre war er Fachschaftsleiter Boxen im Stadtsportbund. Als aktiver Boxer hat der ehemalige Kriminalkommissar 100 Kämpfe vom Mittel- bis Schwergewicht bestritten.

**Hans-Wilhelm Gäb** - „Wenn es Hans Wilhelm Gäb nicht gäbe, man müsste ihn erfinden“, so die einhellige Meinung in bundesdeutschen Sportkreisen. Der gebürtige



Düsseldorfer Gäb gehört zu den Gentlemen des internationalen Sports. Fair Play gehört für ihn zu den obersten Geboten im Sport. „Lerne anständig zu verlieren und in Bescheidenheit zu gewinnen“, lautet eine seiner Devisen, die das ehemalige Opel-Vorstandsmitglied auch im Berufsleben anwendete. Gäb war Tischtennis-Nationalspieler, startete für Deutschland bei Welt- und

Europameisterschaften. Er holte mit und für die Borussia insgesamt sechs Deutsche Meistertitel. Nach seiner aktiven Karriere

engagierte er sich in vielfältigen Funktionen des Sports. U.a. war er Präsident des Deutschen Tischtennis Bundes, Präsident der Europäischen Tischtennis Union, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Sporthilfe, saß im Aufsichtsrat von Bayern München und ist immer noch Vorsitzender des Verwaltungsrats von Borussia Düsseldorf. Noch immer berät er Spitzensportler, noch immer ist er Ideengeber für die Weiterentwicklung des Sports. Hans Wilehlem Gäb vollendete sein 75. Lebensjahr.

**Günter Heymanns** – Wenn jemand Benzin im Blut hat, dann Günter Heymanns. Er ist nimmermüder Organisator für viele Sportereignisse rund um den Motorsport. Dabei

liegt sein Augenmerk nicht auf dem großen, auf dem öffentlichkeitswirksamen Formel 1-Betrieb oder den Motorrad Grand Prix. Vielmehr engagiert er sich für den Nachwuchs, für die vielen kleineren und nicht professionell betriebenen Motorsportvarianten. So ist es für den Fachschaftsleiter „Motorsport“ im Stadtsportbund jedes Jahr eine besondere Aufgabe, den Motorsport- und Verkehrserziehungstag am Rheinufer zu organisieren. Er hat auch schon einen Wettbewerb für Fahrzeuge mit Elektroantrieben durchgeführt. Günter Heymanns feierte seinen 75. Geburtstag.



**Dr. Burkhard Könitzer (RC Germania)** - RC Germania Ehrenmitglied

Dr. Burkhard Könitzer ist nach langer schwerer Krankheit verstorben. Von 1972 bis 1980 war er Vorsitzender des RC Germania. Er war der Vorsitzende einer neuen Generation und einer neuen Führungsstruktur. In seiner Zeit als Vorsitzender fielen Meilensteine der Clubgeschichte, wie der Bau des Kanu- und Ruderleistungszentrums im Hafens sowie das Clubjubiläum 1979. Burkhard hat zudem die Festschriften der Jubiläen zum 75. und 100. des RCGD verfasst und somit für den Ruderclub Zeitdokumente von unschätzbarem Wert geschaffen. Dr. Könitzer war ein Germane des RCGD mit Leib und Seele. Dr. Burkhard Könitzer wurde 69 Jahre alt.



erweitert werden muss. Mit Hans Schwingen verliert der Düsseldorf Yachtclub einen Freund und eine große Persönlichkeit. Er hat sich stets für den Club, für seine Mitglieder und besonders für die Jugend eingesetzt. Hans Schwingen wurde 81 Jahre.

**Dr. Ekkehard Krömer (Düsseldorfer GC)** - Vor genau 50 Jahren war Dr. Ekkehard Krömer Gründungsmitglied des Düsseldorfer Golf



Clubs und als einer der angesehensten Juristen der Landeshauptstadt bekannt. Für sein ehrenamtliches Engagement für die Kollegenschaft wurde Dr. Ekkehard Krömer 1992 mit dem Ehrenzeichen der Deutschen Anwaltschaft ausgezeichnet. Er war 1977–1989 Vorsitzender des Düsseldorfer Anwalt-Vereins sowie 1978–1992 Vorsitzender der Landesgruppe NRW. 1985 wurde er zum Präsident des Versorgungswerks der Rechtsanwälte in NRW gewählt. Auch als Vorstandsmitglied des DGC förderte und unterstützte Dr. Ekkehard Krömer mit seiner Familie den Golfclub. Er war Träger des großen Bundesverdienstkreuzes und es ist es ihm zu verdanken, dass der Club über die Anlage „Gut Rommeljans“ verfügt. Der DGC ist untrennbar mit Dr. Ekkehard Krömer verbunden. Er verstarb im Alter von 78 Jahren.

**Hans Schwingen (Düsseldorfer Yachtclub)** - Hans Schwingen war ein über die Grenzen von Düsseldorf hinaus bekannter, erfolgreicher Architekt. Seine versöhnliche, ausgleichende Art, gepaart mit einem fundierten Wissen über sein Fach hinaus, hat ihn zu einer allseits geachteten Persönlichkeit gemacht.

1969 trat Hans Schwingen in den Düsseldorfer Yachtclub ein. 1980 bis 1986 war er stellvertretender Vorsitzender. 1989 bis 1992 prägte er als Vorsitzender den DYK. 1993 wurde Hans Schwingen zum Ehrenmitglied ernannt. Viele Jahre stellte Hans Schwingen seine Erfahrungen dem Club auch im Rahmen des Beirats zur Verfügung. Seine größten Verdienste um den DYK erwarb sich Hans Schwingen, als er es in seiner Zeit als Vorsitzender schaffte, die Stadt Düsseldorf zu überzeugen, im DYK Hafen eine solide Spundwand zu setzen und, dass die Terrasse am Clubhaus



**Steve Alexander (Panther)** - Die Düsseldorf Panther haben ihren ehemaligen Spieler und Trainer Steve Alexander verloren. Alexander spielte von 1987 bis 1994 im First Team und wurde in diesem Zeitraum zweimal Deutscher Meister. Am Aufbau des Nachwuchsteam „Young Rokies“ war er als Headcoach maßgeblich beteiligt. Er wurde nur 48 Jahre alt.



### Besondere Termine im Düsseldorfer Sportgeschehen

- 11.06. **Petanque** - Festival de Petanque, Rheinufer  
 03.07. **Triathlon** - T3 Düsseldorf, Stadtgebiet und Medienhafen  
 08.-10.07. **Polo** - „Berenberg High Goal Cup“, Angermund  
 09.-10.07. **16. Stadtwerke-Drachenbootregatta**, Medienhafen  
 14.-17.07. **Golf** - VGD Golf Team Championship, Rennbahn Grafenberg  
 28.-31.07. **Dart** - Europameisterschaft, Maritim-Hotel  
 13.08. 11. **Motorsport** - Düsseldorfer Motorsport- und Verkehrssicherheitstag, Rheinufer  
 26.08.-04.09. **Caravan Salon Düsseldorf**, Messegelände Stockum  
 27.08.-03.09. **Olympic Adventure Camp**, Apolloplatz, u.a. mit Sportactionbus  
 02.-04.09. **Tischtennis** - 22. Andro Kids Open, Leichtathletikhalle, Arenapark  
 04.09. **Leichtathletik** - Stadtwerke-Kö-Lauf  
 10.-11.09. **Talentiade**, Dieter Forte Gesamtschule, Heidelberger Straße  
 18.09. **Weltkindertag**, Rheinufer  
 11.10. **Fußball** EM 2012 Qualifikation Deutschland - Belgien, ESPRIT arena  
 26.11. **Trendsporttag**  
 03.-04.12. **Ski** FIS-Skilanglauf Weltcup, Rheinufer  
 04.12. **Gymmotion**, Philipshalle

Weitere Termine, u.a. alle Bundesligen, unter <http://www.ssbduesseldorf.de/sporttermine/veranstaltungen> (Änderungen vorbehalten)

### Sportabzeichen-Abnahme 2011

**Leichtathletik:** 10.06., 24.06., 15.07., 29.07., 12.08., 10.09., 30.09., 22.10., 05.11. jeweils 15 Uhr, Arena Sportpark, 29.04., 06.05., 27.05. jeweils 15 Uhr, Sportpark Niederheid

**Radfahren:** Termine werden noch festgelegt, Arena-Sportpark, Eingang Rheinbad, 03.10. 9 Uhr, TB Hassels

**Schwimmen:** ganzjährig durch die abnahmeberechtigten Schwimmmeister und während der Leichtathletiktermine im Rheinbad

**Inline-Skaten:** Termine werden noch festgelegt

**Gewichtheben:** während der Leichtathletiktermine im Arena Sportpark, Kraftraum

Rückfragen: Stadtsportbund, Tel 0211 2005440 und

Berty Petermann, Tel. 0211 443546

### Sportausschuss-Sitzungen 2011 (öffentlich)

29.06., 14.09., 19.10., 16.11. jeweils 16.00 Uhr, Rathaus, Marktplatz1 (Änderungen vorbehalten)

### Ferienaktionen Sportactionbus 2011

- 24.07.-13.08. Actioncamp Mecklenburgische Seenplatte, Plau am See  
 24.10.-04.11. Herbstferiencamp Schullandheim Klefhaus bei Overath  
 24.10.-04.11. Fußballcamp mit TuS Gerresheim, Marie-Curie-Gymnasium

### Aus- und Fortbildung im Qualifizierungszentrum 2011

- 02.06.-19.06. Präventionsausbildung Profil Sport der Älteren, 45 LE, 180 Euro  
 09.07.-10.07. Erste Hilfe bei Sportverletzungen, 15 LE, 40 Euro  
 10.09.-25.09. ÜL-C-Lizenz-Ausbildung Basismodul, 30 LE, 90 Euro  
 10.09. Fitness für den Rücken, 8 LE, 48 Euro  
 10.09.-11.09. Fit for Life - mit starkem Rücken, 15 LE, 60 Euro  
 12.09.-14.11. ÜL-Basismodul Bewegungserziehung, 40 LE, 225 Euro  
 17.09. Ringen - Raufen - Kräfte messen, 8 LE, 36 Euro  
 21.09.-27.11. Aufbaumodul Gesundheitstraining für Kinder (ÜL-P-GfK) Lizenzverlängerungen ÜL-C, ÜL-BiKuV, ÜL-BeSS, ÜL-P-KmmB, 50 LE, 250 Euro  
 05.10./16.10. ÜL-Basismodul Bewegungserziehung, 40 LE, 225 Euro  
 08.10.-09.10. Hatha Yoga, 15 LE, 75 Euro  
 08.10. Sturzprophylaxe, 8 LE, 40 Euro  
 09.10. Senior fit, 8 LE 40 Euro  
 15.10.-16.10. Die Pampersbande in Kindergarten und Sportverein, 15 LE, 68 Euro  
 15.10.-16.10. Spüre die Kraft deiner Stimme, 15 LE, 75 Euro  
 15.10.-13.11. ÜL-C-Lizenz-Ausbildung Aufbaumodul Profil übergreifend, 90 LE, 255 Euro  
 29.10.-30.10. Effektives Kraftausdauertraining mit/ohne Kleingeräten, 15 LE, 68 Euro  
 12.11./13.11. Complete, 15 LE, 75 Euro  
 12.11./13.11. Vom Autopilot zur Selbststeuerung - Bedeutung der Reflexmotorik für die kindliche Entwicklung, LE, 68 Euro  
 12.11./13.11. Vom Autopilot zur Selbststeuerung - Bedeutung der Reflexmotorik für die kindliche Entwicklung, LE, 68 Euro

Termine jeweils erster und letzter Lehrgangstag.

Die angegebenen Kursgebühren gelten für Teilnehmer mit Vereinszugehörigkeit.

### Ferienreisen 2011

- 21.-23.10. Sportives Wellness- und Verwöhn-Wochenende Bad Bertrich, 219 Euro  
 14.-16.10. und 18.-20.11. Verwöhn- und Fitness-Wochenende Osnabrück, 249 Euro  
 25.-28.11. und 01.-04.12. Verwöhn- und Fitness-Wochenende Osnabrück, 299 Euro  
 03.-10.07. und 18.-25.09. Wellnesswoche Rosenau, 449 Euro Einzelheiten, Informationen und Broschüren der Lehrgangsprogramme und Ferienreisen bei Monika Henning, Bildungswerk SSB Düsseldorf, Arena-Str. 1, 40472 Düsseldorf, Tel.0211 20054430, E-Mail: mhenning@ssbduesseldorf.de [www.sportkurse-duesseldorf.de](http://www.sportkurse-duesseldorf.de)

### Info-Veranstaltung

- 01.07. Prävention sexualisierte Gewalt im Sportverein, 10 Euro, athletica

Partner des Düsseldorfer Sports



# ES GIBT GUTE GRÜNDE, JETZT DIE AOK ZU WÄHLEN.

## HIER SIND DIE ZWÖLF BESTEN:

### 1 Bis zu 600 € mehr auf dem Konto.

Optimal versichert. Optimal sparen. Die Wahl-tarife der AOK Rheinland/Hamburg.

### 2 AOK-Prämienprogramm.

Gleich anmelden und bei regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen lospunkten unter [www.aok-praemienprogramm.de](http://www.aok-praemienprogramm.de)

### 3 16 Fachärzte am Telefon.

Clarimedis, das Service-Center der AOK Rhein-land/Hamburg informiert. Täglich 24 Stunden. Telefon 0 800 0 326 326.

### 4 Zweitmeinung gratis.

Zweite Meinung gefragt? In unserem Auftrag stehen Ihnen 18 namhafte Professoren in einem medizinischen Kompetenz-Center zur Seite. Ein einzigartiger Service Ihrer AOK Rheinland/Hamburg.

### 5 Schneller einen Arzttermin.

Gesundheit kann nicht warten. Darum sorgen wir im Krankheitsfall dafür, dass Sie schnell wieder auf den Beinen sind. Rufen Sie uns an und wir besorgen Ihnen innerhalb von nur drei Tagen einen frühestmöglichen Arzttermin.

### 6 Betriebliche Gesundheitsförderung.

Wir leisten Beiträge zur Stressbewältigung, zur Lärmbekämpfung, zum Schutz von Nichtrauchern, zur gesunden Ernährung und Bewegung.

### 7 Pflegehotline rund um die Uhr.

Fragen zur Pflege? Unsere Pflegeprofis helfen sofort.

### 8 AOK-GesundheitsCard.

Im Falle eines Falles ist mit der AOK-GesundheitsCard die direkte Versorgung vor Ort im Urlaub sofort gesichert.

### 9 AOK-Gesundheitsportal.

Vorsorge, Fitness, Ernährung. Nichtraucher werden. Die Plattform für Gesundheit der AOK Rheinland/Hamburg.

### 10 Auch an Samstagen geöffnet.

45 Stunden pro Woche in 110 Geschäftsstellen für Sie da. Täglich 24 Stunden telefonisch erreichbar.

### 11 Wir sind an Ihrer Seite.

Durch unsere Fachberater Onko-logie zum Beispiel. Die wissen durch langjährige Erfahrung ganz genau, worauf es ankommt, und können so aktiv dazu beitragen, mit einer gesundheitlichen Krise besser fertig zu werden.

### 12 Initiative Kindergesundheit.

Mit unseren Projekten bringen wir das Thema Gesundheit nachhaltig in die Kindergärten, Schulen und Vereine. Wir schaffen hiermit mehr Öffentlich-keit für dieses wichtige Thema.

Sie haben Fragen? Dann sprechen Sie uns an. Weitere Informationen auch im Internet unter [www.vigo.de](http://www.vigo.de)



Auch in 2011:  
Zusatzleistung ohne  
Zusatzbeitrag!

AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse.  
Mehr zu den vigo-Vorteilen unter [www.vigo.de](http://www.vigo.de)

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.



Wenn in Düsseldorf ein Sportevent steigt, kommen wir ins Spiel. Immer wieder gerne.

[www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de)



Stadtparkasse  
Düsseldorf